

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

BEWEGUNGSRÄUME BRUGG

Berufsausbildung für Gymnastik U. Dietrich
Atemschule Methode Klara Wolf
Capoeira für Kinder und Erwachsene
Evolumotion
Feldenkrais
Geburtsvorbereitungs- und Rückbildungsgymnastik
Gymnastik
Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche
Medizinisches Qi Gong
Orientalischer Tanz
Pantomime
Pilates
Rückengymnastik
Shiatsu im Zentrum
Taiji Quan
Yoga
Yoga für Schwangere

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG
Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

«Ich, intelligent und sensibel, stehe auf alle Arten von Wäsches».

SCHULTHESS
24 h Service 0878 802 402

Sibold
Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Darf es etwas schneller sein?

Für Sanitärreparaturen
Tel. 056 441 82 00

Knecht: Eine Firma wird zur Institution

Gelungene 100-Jahr-Jubiläumsfeier mit über 7'000 Besuchern der Leistungsschau in Windisch

(rb) - Interessant, faszinierend, gigantisch, lehrreich, informativ und sehr gesellig: Das einige Eindrücke von der 100 Jahre Knecht-Leistungsschau, die letzten Samstag in Windisch über die Bühne ging. Ein nie abbrechender Besucherstrom wälzte sich durchs Gelände, bestaunte Krankkolosse, liess sich von der Reiselust packen und staunte über das breite Angebot, das Knecht in diesen 100 Jahren geschaffen hat. «100 Jahre Menschen physisch und emotional bewegen», so VR-Präsident Thomas Knecht, sei eine Leistung, auf die man stolz sein dürfe. Und am Nachmittag lobte Bundesrätin Doris Leuthard, dass Knecht eine vorbildliche, zukunftsgerichtete Firmenphilosophie habe und besonders in der Lehrlingsausbildung sehr viel leiste und biete.



Viel beachtetes Ausstellungsstück auf dem Knecht-Areal war der neue Hybrid-Bus der Verkehrsbetriebe Lenzburg, für die Knecht den ÖV abwickelt.

Fortsetzung auf Seite 3

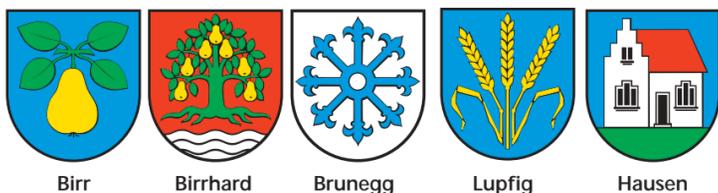
Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Beim Kauf einer Sony a900 erhalten Sie einen Gutschein für ein Wochenende für 2 Personen im Hotel Schweizerhof in Lenzerheide (Wert: Fr. 650.-)

Foto Eckert
Foto-Film-Digital
Neumarkt 2 5200 Brugg Tel. 056 442 10 60



Fünf Gemeinden ziehen an einem Strick

«Räumliche Entwicklung Eigenamt» als Pioniertat

Es begann vor drei Jahren mit dem Modellvorhaben «Bauland-Info Pool» und wird nun unter dem Titel «Räumliche Entwicklung Eigenamt» REE ganz konkret. An den Wintergemeinden der fünf Partner Birr, Birrhard, Brunegg, Lupfig und Hausen werden die Stimmberechtigten über eine gleich lautende, aber verschiedene hohe Kredite verlangende Vorlage zu befinden haben. Sagen sie Ja, werden die Gemeinderäte der fünf Kommunen einen komplexen Vertrag unterzeichnen. Dieser beinhaltet ein auf fünf Jahre beschränktes, fünf Projekte betreffendes Vorhaben. Dieses hat, so der Lupfiger Gemeindeammann und Grossrat Richard Plüss an einer Orientierung, Modellcharakter.

zu fördern, die Nutzungs- und Erschliessungsplanung zu koordinieren und Synergien zu nutzen. Als Schwerpunkte definierte man – in Zusammenarbeit mit dem Büro für Raumplanung Hesse+Schwarze+Partner – den Interkommunalen Nutzen-Lasten-Ausgleich und das Interkommunale Siedlungsflächenmanagement. Dazu Richard Plüss: «Mit dieser REE werden nur bestehende, eingezonte Industrie- und Siedlungsflächen, aber keine Wohngebiete gemanagt». Im Gemeindevertrag sind die fünf Projektideen konkretisiert, die da lauten

- Datenbank Bauland-Info-Pool
 - Harmonisierung BNO-Bestimmungen betreffend Gewerbe- und Industriezonen
 - Regionales Buserschliessungskonzept
 - Regionales Langsamverkehrskonzept
 - Förderung des S-Bahn-Rings
- Zu den Punkten Bus und S-Bahn meinte Richard Plüss, man erhoffe sich als REE mit fünf Gemeinden eine stärkere Stimme: Sowohl Bus als auch S-Bahn müssen so forciert gefordert werden, dass das Eigenamt in vernünftigen Zeitrahmen zu attraktiven ÖV-Angeboten kommt». Der Gesamtkredit für das ambitionierte Vorhaben beträgt übrigens nur Fr. 120'500.- für diese fünf Jahre, wobei Birr mit 36'550, Birrhard mit 12'690, Brunegg mit 12'530 Lupfig mit 38'350 und Hausen mit 20800 Franken (gerundete Beträge) zum Werk beitragen. Nach Zustandekommen des Vertrags wird man sich im 2010 daran machen, die Projekte zu realisieren.

Die Arbeiten zur REE wurden durch das Modellvorhaben des Bundes möglich, welcher zusammen mit dem Kanton dieses Pilotprojekt finanzierte (total Fr. 120'000.-). Im Richtplan des Kantons Aargau wird das Eigenamt als Entwicklungsschwerpunkt für Industrie- und Gewerbegebiet von kantonaler Bedeutung bezeichnet. Zusammen mit Brugg Regio erarbeiteten die fünf Gemeinden in den Jahren 2006/07 ein Konzept zum Entwicklungsschwerpunkt Eigenamt ESP. Aufbauend auf diesem ESP wurde das Projekt Bauland-Info-Pool ins Leben gerufen. Dieses hat zum Ziel, die interkommunale Zusammenarbeit auszubauen, die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern und zu lenken, einen nachhaltigen Umgang mit dem Boden



Felix Grisard von der HIAG Immobilien AG informierte.

Kunz-Areal entwickeln

(rb) - Vor über hundert Interessierten aus Unterwindisch konnten Alex Reinhart von der nunmehr verkauften Kunz RE AG sowie Felix Grisard und Martin Durchschlag von der HIAG Immobilien Gruppe ihre Absichten betreffend Kunz-Areal darlegen. Fazit: Die bereits bewilligte Überbauung Stegbünt wird im Frühjahr realisiert, der Ausbau der Feinspinnerei und des Technoparks folgen. Weitere Ausbaupläne werden laufend ausgearbeitet, und die Bevölkerung soll laufend informiert werden.

Im Regional vom 13. August wurde der Verkauf des rund 50'000m2 grossen Kunz-Areals von der Kunz RE AG an die HIAG kommuniziert. Letzte Woche präsentierte sich mit Felix Grisard der Chef persönlich.

Mehr auf Seite 8

STERNEN
Der Landgasthof mit PFIFF Partyservice für jedes Fest

SOMMERBOCK
und der erste Rehpfeffer!
Viele FRISCHE Gemüse und Salate!
5225 Oberbözberg, 056 441 24 24
www.sternen-boezberg.ch; info@sternen-boezberg.ch

Jassplausch im Rebberg

Bei Sibylle + Peter Büchli
Rebsiedlung 196, 5078 Effingen

Sonntag 6. September 2009
▶ 14.00 Uhr Degustation
▶ 14.30 Jassbeginn
Bitte anmelden bei S.+P. Büchli bis 3.9.
mail@buechli-weine.ch
Tel. 062 876 10 75

Degustation u. Kellerfest 12. + 13. Sept.

KOSAG Transport AG

Jeden Samstag von 8 bis 11.30:
Abfall-Annahme für jedermann

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch



«Augenlicht für alle»: Eine Aktion, die ins Auge geht

Lions Club Brugg engagiert sich für ein aussichtsreiches Projekt

40 Millionen Menschen sind blind, weil ihre Krankheit oft zu spät erkannt wurde oder die ärztliche Versorgung fehlte. Betroffenen könnte mit geringem finanziellem Aufwand geholfen werden. Am Wochenende unterstützt der Lions Club Brugg ein aussichtsreiches Projekt.

Die internationale Lions-Bewegung, die 1,35 Millionen Mitglieder in 200 Ländern umfasst, hat Erfahrung im erfolgreichen Kampf gegen Blindheit. Den Anstoss für das Engagement gab die berühmte amerikanische Schriftstellerin Helen Keller. Als gesundes Kind geboren, verlor sie durch eine Hirnhautentzündung im Alter von 19 Monaten ihr Seh- und Hörvermögen.

Fortsetzung Seite 5



«Die trendige Herbst-Kollektion URBAN FOLKS ist da!»
Ab sofort

Bata

WWW.NEUMARKT BRUGG.CH

Contactlinsen
Brillen

bloesser
DYNOPTIC

Neumarkt 2
5200 Brugg
Tel. 056 4413046
www.bloesser-optik.ch



Floh- und Züg-Märt für alli! im Gasthof Bären auf dem Bözberg von Mo 31.8. - Fr 4.9.

Möchten Sie Sachen verkaufen, die nicht mehr gebraucht werden und nur herumstehen? Bei uns können Sie das! Tische stehen zur Verfügung.

Mehr Auskunft Tel. 056 441 15 65

Bäume und Sträucher schneiden! Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig.

Für nur Fr. 25.-/Std. Computer-Einzelunterricht in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art! Gartenpflege usw - Zügelarbeiten usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen: PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig.

Sibold Haustechnik AG Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice allzeit bereit für Sie

Tel. 056 441 82 00

Renovationen Tapeten, Fassaden, Sprayschutz Malergeschäft W.Kälin Schinznach-Bad Tel. 079/608 17 17

GREVINK GARTEN SCHINZNACH

gartenänderunggartenanlagengartenbächegartenbaugartenchemiegartendecorgartenfeuerstellenideegartenkunstgartenmauerngartenneuanlagengartenpergolagartenpflanzengartenpflegegartenplanunggartenplattengartenräumegartenreichgartenraumgartenreppgartenunterhaltgartenbewässerunggartenlichtgartenfestgartenfreudegartenbeetgarten

telefon 056 443 28 73 e-mail grevinkgarten@sunrise.ch

Gesucht per 1. Oktober 2009 oder nach Vereinbarung Hauswart im Nebenamt für 40 Wohnungen. Voraussetzung einige Jahre Berufserfahrung. Schriftliche Bewerbung an: LEWAG GmbH, Dorfstr.11, 5242 Lupfig

Orientalischer Tanz Schnuppernachmittag So 6. September 13:30 bis 17:30 Bewegungsräume Brugg Regelmässige Kurse Mi / Do Susanne Werner 079 777 12 92 www.passion-danse.ch

Ihr Flohmarkt-Inserat Setzen Sie in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen, Zwischenräume leer lassen. Inseratenschluss: Montag, 08.00 Uhr Es werden nur Inserate mit eindeutig privatem Charakter aufgenommen.

Grid for the flea market ad.

6 Zeilen Fr. 10.- Bargeld zusammen mit Inseratentext an: REGIONAL, Triceps AG, Stapferstrasse 31, Postfach 745, 5200 Brugg

Waldparty Rüfenach – die 14.

Freitag, 28. und Samstag 29., August geht die Post ab

«Wir haben als kleines privates Waldfest angefangen», lacht Carlo Blättler aus Rüfenach auch dieses Jahr. Unterdessen ist die Waldparty die grösste im Aargau und findet nunmehr zum 14. Mal statt.



Veranstalter der Party ist die im Jahr 2000 gegründete GmbH PPA, deren Geschäftsführer Carlo Blättler ist. PPA steht für «Popular Party Action», was bestens zu den Anlässen passt, welche die Firma sonst noch durchführt.

Ambiente geboten. Am Freitag ist auf den beiden Tanzflächen House, RnB und Trance angesagt, am Samstag Party-Sound von den 60er-Jahren bis heute – wobei man dank des gedeckten Festplatzes vor Petrus' Launen sicher ist.

Eine ganze Festwoche rund ums Auto

Amag Retail Open Days in Schinznach Bad, 31. August bis 5. September 2009

Vom 31. August bis 5. September 2009 geht's in allen Amag Retail Betrieben an den Open Days wiederum festlich zu und her. Einmalige Angebote, ein unterhaltsames Programm und eine Verlosung von VIP-Reisen in die Autostadt nach Wolfsburg lassen keine Wünsche mehr offen.

rosseriearbeit kann man den Arbeitenden über die Schultern schauen. Rundgangswettbewerb, Festwirtschaft mit der bekannten Gruppe «Die Schilcher» (11 bis 15 Uhr), Animation und Hüpfburg für die Kinder. sind weitere Attraktionen.

Immer im Dienste der Kunden

Die Open Days reflektieren die intensive Kundennähe der Amag Retail Betriebe. Sie alle legen grossen Wert darauf, die Betreuung der Marken VW, Skoda, Audi, Seat, VW Nutzfahrzeuge und Porsche in ein umfassendes und lückenloses Service-Paket einzubinden.

Heute bürgen schweizweit über 3'100 qualifizierte MitarbeiterInnen und über 650 Lernende für den hohen Qualitätsstandard in den 80 Amag Retail Betrieben. Als eine der bedeutendsten LehrlingsausbilderInnen der Schweiz unterstreicht die Amag den Stellenwert, den sie der Sachkompetenz und der Ausbildung beimisst.

NAB Brugg «verliert» Robert Belci

An der Spitze des Privatkundengeschäfts der Neuen Aargauer Bank NAB kommt es zu einem Generationenwechsel. Heinz Sager, Leiter des Privatkundengeschäfts, tritt per 31. Januar 2010 in den ordentlichen Ruhestand. Sein Nachfolger wird Roberto Belci, der derzeit die Region Brugg der NAB leitet.

«Kinder sind unsere Zukunft»

Brugger Stadtrat mit Gesamtkonzept

(rb) - Nach umfangreichen Vorarbeiten hat der Brugger Stadtrat ein Management-Summary mit konkreten Beschlüssen der Behörde zu familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung der Stadt Brugg erstellt.

Familien, Baden – rund ein Jahr ein Gesamtkonzept für die Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung erarbeitet und es im April 2009 fertig gestellt. Auslöser für diese Konzeptarbeiten waren der Anspruch der Stadt, attraktiv zu sein, die positiven Erfahrungen mit Bestehendem weiter zu entwickeln und Vorstösse im Einwohnerrat. Der Stadtrat hat die Empfehlungen der Projektgruppe diskutiert und ist ihnen teilweise gefolgt.

Eine vom Stadtrat eingesetzte, breit abgestützte Projektgruppe hat – unter Mithilfe der Fachstelle Kinder &

www. andreas-waehlen .ch wie weiter nach dem STAATSBANKROT die Schweiz ist pleite, noch merkt man nichts was ist vorgefallen, wer hat das verschuldet -was ist mit den Rentenzahlungen -was passiert mit dem Mittelstand -wie soll man sich verhalten -die optimale Strategie für den Bezirk Brugg Antworten darauf vom nächsten Stadtpräsi Andreas Schweizer 7. September 2009 Forum Odeon Brugg 19:30Uhr

1.9.2009 Wir gratulieren Margrit und Hansruedi Keller zum 53. Hochzeitstag Hans, Astrid und Bäri

Stadtrats-Podium im Brugger Salzhaus Wie immer gibt die SVP mit ihrem «Talk im Salzhaus» allen Interessierten die Möglichkeit, alle StadtratskandidatInnen persönlich kennen zu lernen und zu befragen.

Jazz im Salzhaus Am Freitag, 28. August präsentiert ab 20 Uhr Jazz im Salzhaus die sechsköpfige Wild Turkey Washboard Band und den Trompeter Duke Heitger.

Sudoku -Zahlenrätsel Wo 35-2009 1 7 9 4 4 6 8 1 2 5 9 3 1 8 9 4 1 7 6 2 7 4 1 9 6 4 8 PC-Unterricht für Einsteiger: 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Was verwendet Dein Freund eigentlich nach der Rasur zur Pflege seiner Haut? Meistens Heftpflaster! PUTZFRAUEN NEWS

Knecht: Eine Firma wird zur Institution

Fortsetzung von Seite 1:

Die Unterflurgarage des neuen Nutzfahrzeugzentrums bot knapp Platz für die etwa 250 Gäste aus Wirtschaft und Politik. Den Kunden wurde ein durch kurze Ansprachen gewürzter Jubiläumsapéro geboten.

Ohne Innovation kein Wachstum

VR-Präsident Thomas Knecht hielt fest, dass die Vergangenheit nicht verklärt werden sollte, man sich aber doch über die Erfolge freuen dürfe. «Aus einer Unternehmung ist eine Institution geworden», meinte er. Dazu hätten viele beigetragen; der Dank an die Familie war ihm ein Anliegen. «Wieso überleben die einen Unternehmen, und die anderen nicht?», fragte der ehemalige Kinsey-Mann und gab einige Begründungen des Knecht-Start-up-Erfolgs:

- Was einen nicht umbringt, macht ihn stärker
- Innovationen führen zu Wachstumschüben
- kein Wachstum ohne Risiko – kein Wachstum ist Risiko
- die richtigen Leute an- und nachziehen
- und: Genug Geduld und Geld.

Zu jedem Punkt bot er Erläuterungen, Begründungen. Immer waren es Ideen, die konsequent umgesetzt wurden (Reisebüros, Eurobus, Welti Furrer, weitere Firmenkäufe etc.), die weiteres Wachstum brachten.



Trotz Krise voraus schauen und auch handeln

In seinem Ausblick schilderte er die Krise als unübersehbar. Knecht sei stark tangiert, aber der Glaube an die Zukunft sei auch in der Krise da. So sei ins jetzt fertiggestellte Nutzfahrzeugzentrum investiert worden und das geplante Reisezentrum ennet der Strasse auf der grünen Wiese sei angedacht. Hier dankte Thomas Knecht der Gemeinde und dem Kanton, die dieses Anliegen unterstützen.

Knechts sind «Chrampfer»

Regierungsrat Urs Hofmann schilderte die hundert Jahre Weg bis zur heute 800 Mitarbeitende zählenden Knecht-Gruppe als harte Arbeit. «Die Knechts sind Chrampfer», rief er den Gästen zu. Sie hätten aber beim Arbeiten stets wieder aufgeschaut, innegehalten und überlegt. Der Regierungsrat sprach auch die Dualität des Betriebes an:

Welti-Furrer-Spezialität Kunst-Verpackung und -Transport. Bis zu 300 Tonnen heben die verschiedenen Krane. Regierungsrat Urs Hofmann im Gespräch mit Thomas Knecht, der auch einen «Sing-bengel» (oder Zugwaage) mit eingebrauntem Welti-Furrer-Signet als Geschenk erhielt. Rechts mit Partnerin und renommiertem Werberin Danielle Lanz.

Transporte von Maschinen und Baumaterialien und Transporte von Menschen – ab 1924 mit Cars als Ausflügler, heute mit Eurobus und ÖV als Reisende und Arbeitende. Knecht sei Trans-

portdienstleister für alle Bedürfnisse und bewege Menschen, konkret und im übertragenen Sinne. Urs Hofmann lobte die Innovationskraft, die Bereitschaft, in die Zukunft zu investieren (Hybridbus in Lenzburg) und wünschte Knechts weitere erfolgreiche 100 Jahre.



Einladung für (Wissens-)Durstige.

FDP Brugg im Quartier: Freitag, 28. August 2009, ab 19 Uhr

Lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten kennen. Stellen Sie Fragen. Sagen Sie uns Ihre Meinung – bei einem feinen Stück Speckzopf und einem bekömmlichen Getränk. Wir freuen uns auf gute Gespräche.

- Beim **Schulhaus Erle/Langmatt** (Sommerhaldenstrasse)
- In der **Eisihalle** (Hauptstrasse)
- Bei der **Schule Bodenacker** (Wiesenstrasse)

PS: Stadtmann-Kandidat Daniel Moser begegnen Sie an diesem Abend wie folgt:
– Bodenacker 19.00 bis 19.30 Uhr
– Eisihalle 19.45 bis 20.15 Uhr
– Erle/Langmatt 20.30 bis 21.00 Uhr

FDP
Die Liberalen

www.aktiv-in-brugg.ch

Windischs Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler schloss sich diesen Wünschen an und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass Knecht – in Windisch gibt es rund 160 Arbeitsstellen und 18 Lehrstellen – weitere Ausbaupläne zuoberst in der Schublade habe. Im Herbst werde der Einwohnerrat über das Einzonungsgesuch zur Erweiterung des Bustraminals zu einem Reisezentrum befinden. Auch dankte er dafür, dass das Knecht Headquarter in Windisch bleibt.

Herzlicher Empfang der Bundesrätin

Am Nachmittag war auch noch Volkswirtschaftsdirktorin Doris Leuthard «beim Knecht», wo sie sich mit Lernenden über Lehrstellen und Ausbildung unterhielt, sich speziell für den Hybrid-Bus interessierte und in ihrer Gratulationsadresse betonte, dass das Transportwesen vor grossen Herausforderungen stehe, nehme doch sowohl der Güter- als auch der Personenverkehr auf der Strasse laufend zu, was grosse Ansprüche an die Transporttechnologie stelle. Das sicher auch eine Kernkompetenz von Knecht für die nächsten 100 Jahre...

Bild unten: Bundesrätin Doris Leuthard, eingefasst von Lehrlingen

Glockengeläut zur Einweihung

Remigen hat einen Reb- und Kulturweg

(rb) - Eine knappe Hundertschaft nahm am diesjährigen Rebumgang teil, den der 1997 gegründete Rebbauverein Remigen durchführt. Ruth und Bruno Hartmann enthüllten, begleitet von Glockengeläut, die erste der insgesamt neun Tafeln, die entlang der Beugihalde aufgestellt wurden. Auf diesen ist Informatives und Interessantes zu Remigen, zum Rebbau, zum Wein festgehalten in einprägsamen Texten von Hans Peter Widmer.

Der Rebbauverein vereinigt innovativen Weinspezialisten, die mit Freude und Leidenschaft dabei sind und Leute, die sich für die Belangendes Weinbaus interessieren. Nachdem letztes Jahr der Sortengarten eingeweiht werden konnte (wurde 2007 angelegt), war es dieses Jahr der Reb- und Kulturweg. Die erste Tafel - und deshalb läuteten ja auch ausserplanmässig die Glocken, ist dem Dorf und der durch ihre 450-jährige, aus Eisen gefertigte Einzelgeruhr bekannte Kirche gewidmet. Diese wurde 1347 dem heil-

gen Petrus geweiht. Sie ist in den Neunzigern gründlich renoviert worden und diente einst sogar der Rebbauern als Lagerraum.

Reblaus und Kulturerbe

Es war 1905, so Bruno Hartmann vor der zweiten Tafel, als die Reblaus Remigen als ersten Ort im Aargau erreichte. Die damals rund 60 Hektaren grosse Rebfläche wurde bis 1956 auf gerade noch 6 Hektaren reduziert. Die Saugtätigkeit der Reblaus zerstörte den Rest. Heute ist Remigen mit 25 Hektaren die drittgrösste Weinbaugemeinde. Die privaten Produzenten kelterten aus sieben weissen und zehn roten Rebensorten 35 Qualitätsweine. Die dritte Station ist dem Rebbauverein selber gewidmet, der mit Informationsveranstaltungen, Festen und Exkursionen das Kulturerbe Wein pflegt. Auf der vierten Tafel finden sich interessante klimatische Angaben über die fünf Reblagen «mit Burgunderklima», über die verschiedenen Terroirs

und die am meisten verbreitete Rotweinsorte Blauburgunder oder Pinot noir. Das Komplexe Ökosystem im Weinberg, die Arbeit daselbst (600 Stunden Handarbeit sind pro Hektare jedes Jahr nötig), die Vergärung (wie aus Säure Fruchtzucker wird), der Sortengarten und der letztes Jahr eingerichtete römische Weinberg sind weitere Stationen des neuen Reb- und Kulturwegs von Remigen. Auf der knapp 1'000 Meter messende Strecke mit den neun Tafeln lassen sich auch live Eindrücke vom Zustand der Reben gewinnen. Gerade jetzt Ende August steigt die Spannung: Wie wird er? Ohne das Refraktometer zu zücken, mit dem man Oechsle-Grade misst: Ein doch schon sehr süßes Probierli lässt da grosse Hoffnung aufkommen. Mit einer Dankadresse von Gemeinderätin Cordula Soland und mit Speis und Trank bei Agi und Willy Fehlmann im Beugischer fand der Anlass einen fröhlichen Ausklang.



Bruno Hartmann gibt Infos über die Reblaus (man beachte den schönen Traubenbehang links im Bild!). Rechts haben Ruth und Bruno Hartmann (oben) soeben die erste Tafel enthüllt – mit Glockengeläut des im Hintergrund sichtbaren Kirchleins (unten).



DER NEUE RENAULT MEGANE GRANDTOUR. ZEIT FÜR VERÄNDERUNG.



Schon ab Fr. 24 100.-*

3
JAHRE
GARANTIE
100 000 km

- Dynamischer und praktischer Kombi
- Laderaumkapazität von 524 bis 1600 dm³
- Breite Motorenpalette: leistungsstark und sparsam
- Hohes Sicherheitsniveau

www.renault.ch

Renault empfiehlt **elf**



*Katalogpreis Fr. 26 100.- abzüglich Lancierungsprämie Fr. 2 000.- = Fr. 24 100.-. Die Fr. 2 000.- Lancierungsprämie ist gültig für Privatkunden bis 31.08.09 auf allen Versionen des Neuen Megane Grandtour und ist kumulierbar mit den weiteren geltenden Aktionen. Garantie und Renault Assistance: 36 Mt./100 000 km (was zuerst eintritt). Abgebildetes Modell: Neuer Megane Grandtour Dynamique TCe 130, 1397 cm³, Treibstoffverbrauch 6,6 l/100 km, CO₂-Emissionen 153 g/km, Energieeffizienz-Kategorie B, Fr. 33 992.- abzüglich Lancierungsprämie Fr. 2 000.- = Fr. 31 992.-.

Juragarage H.P Märki-Widmer 056 443 11 41
Ausserdorfstrasse 19 5107 Schinznach-Dorf

Ausstellung der neuen Renault-Modelle!

Freitag, 28. August 14-19 Uhr • Samstag, 29. August 9-17 Uhr

«Ich machs gratis – und nur vier Jahre lang»

Andreas Schweizer, der diametral andere Brugger Stadtammann-Kandidat

(rb) - «Politik ist unentgeltlich zu erledigen. Die Arbeit machen wir für unsere Nachkommen. Die Korruption hat unerträgliche Ausmasse angenommen. Die Kommune ist nicht auf die kommenden Ereignisse vorbereitet; ich kandidiere für eine Amtsperiode und ohne Gehalt». Das eines von mehreren Statements von Andreas Schweizer. Regional hat ihn einige seiner Ansichten darlegen lassen.

Kurz zur Person: Er hat Jahrgang 1973, wurde in Schaffhausen geboren, absolvierte eine Berufslehre, wollte mal Künstler werden, sah wenig Talent bei sich und wandte sich der Börse zu.

«Ich spekuliere nicht nur, ich mache Analysen und Handelsstrategien und biete diese kapitalkräftigen Investoren an. Auch berate ich Kleinanleger, aber eher in dem Sinn, dass sie keine Dummheiten machen», sagt Andreas Schweizer unter dem kühlenden Schatten der riesigen Platane im Königsfelder Park.

2004 kam er nach Brugg, kandidierte auf der Liste der Grünen 2005 für den Einwohnerrat, begann 2007 ein Jus-Studium, hatte im Herbst 2008 einen Herzinfarkt («die dauernde Kollapsituation an den Geld- und Kapitalmärkten hat mich gekillt») und rutschte diesen Mai – als mit den Grünen zerstrittener Parteiloser – nach. An Brugg mag er «den schnellen Bahnhof» und ist «nur wegen den Frauen hier». Er attestiert Brugg einen «muffeligen Ruf in der Region»; den will er ruck-zuck ins Positive drehen.

Die IBB im Fokus

Er hatte ein Thematik-Sheet mitgebracht, auf das er sein Polit-Programm aufbaut. Da sind Begriffe aufgeführt wie

- «Beziehung zum Staat»: zwiespältig, die Schweiz ist pleite, das Rentensystem ist am Auseinanderbrechen, Korruption, wo man hinschaut. Und: «Ich habe Probleme mit dem Staat; die greifen mich an», meint er, der eine Busse wegen Nichtbesuchens des Zivilschutzdienstes einfiel, diese nicht zahlt und nun im Clinch mit der Justiz ist. Zudem haben staatliche Stellen alles daran gesetzt, um seinen Ruf mittels SchKG-Verfahren nachhaltig zu zerstören. Dies lässt er nicht auf sich sitzen und reagiert mit einem ganzheitlichen regionalem Konzept auf die Destruktivitäten der Staatsdiener – aber zum Wohle aller, wie er betont.

- «Jobs»: mit der Realisierung neuer Energiegewinnungsanlagen wie Fermenter etc. will er regional etwa 60 Jobs schaffen für geringer qualifizierte Arbeitende – und einen Markt, der die Produkte nachfragt. Dies, weil seiner Ansicht



Andreas Schweizer: Vier Jahre und kein bisschen länger».

nach einerseits sich die Energiepreise aus fossilem Ursprung in Kürze verdreifachen werden und im Winter einige Wohnungen deshalb ungeheizt sein werden. Andererseits eine Phase der Massenarbeitslosigkeit bevorsteht, welche geringerqualifizierte treffen wird. «Da müssen Jobs her, sonst knallts».

- «Industrielle Betriebe Brugg»: die Bedeutung von smart Grid (Bewirtschaftung der Energiedifferenz zwischen Quelle = 100 % und Endverbraucher = 60 %), von enorm sparsamen LED-Beleuchtungen und anderes werde von den Verantwortlichen nicht erkannt. Man beschäftige sich lieber mit Börsencasino und fährt, mit dem Geld der Bürger, Verluste ein: «Das kommt dabei raus, wenn Politiker Unternehmer spielen: nur Schrott».

«Ich stelle die Weichen richtig»

Andreas Schweizer: «Ich bin der Mann fürs Grobe, ich bin kein Mann für Details, aber ich stelle die Weichen richtig. Es ist in einer Amtszeit möglich, aus Brugg eine ökonomisch funktionierende, ökologische Stadt zu machen, die weltweit Anerkennung finden wird. Arbeitslosigkeit und Rentenausfälle werden im Griff sein». Und der Stadtammann-Kandidat ist überzeugt davon, für seine Themen Mehrheiten zu finden, weil «die Vernünftigen, gut Ausgebildeten in der Mehrzahl sind und alle die Korruption hassen».

Mehr über diese können die Interessierten an einer Veranstaltung des Kandidaten (www.andreas-wahlen.ch) vom 7. September um 19.30 Uhr im Odeon-Forum in Brugg erfahren.

Hanspeter Scheiwiler bürgt für Kontinuität

FDP Windisch zu den Gemeindewahlen:

«Kontinuität sichern! Unsere Gemeinde befindet sich im Aufbruch und in einer Phase ausgeprägter Dynamik, welche letzterer man heute im Dorf auf Schritt und Tritt begegnet. In einem derart anspruchsvollen und herausfordernden Zeitabschnitt, in welchem sich so manches im Fluss befindet, ist wohl nichts so wichtig wie eine starke Führung und Kontinuität.

Beides wird durch die Person von Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler gewährleistet, der die Gemeinde Windisch zielgerichtet in eine Phase des Aufschwungs und des Wachstums geführt hat und der an den entscheidenden Schnitt- und Schaltstellen

in Gemeinde und Region entscheidend dazu beigetragen hat, Hindernisse aus dem Weg zu räumen und die Dinge zügig vorwärts zu bringen. Aufgrund dieses überzeugenden Leistungsausweises schlägt die FDP den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern von Windisch Gemeindeammann Hanspeter Scheiwiler vorbehaltlos zur Wiederwahl vor.

Für die kommenden Gemeinderatswahlen unterstützt die FDP auch die übrigen Kandidatinnen und Kandidaten – so die beiden bisherigen Amtsinhaber Heidi Ammon und Heinz

Wipfli wie auch die beiden neuen Kandidaturen von Karsten Bugmann und Rosi Magon. Die Partei geht davon aus, dass mit diesen Personen ein teamfähiges Gremium entstehen kann, welches in der Lage sein wird, die Gemeinde durch eine Zeit grosser Aufgaben von wachsender Komplexität zu führen.

Nicht bestritten wird von der FDP im Übrigen auch der Anspruch der SP auf das Amt des Vizeammanns. Dies, nachdem die bisherige Amtsinhaberin ihren faktischen Verzicht auf dieses Mandat erklärt hat». FDP Windisch



Stellt sich wieder zur Verfügung: Hanspeter Scheiwiler, Gemeindeammann, Windisch, hier aus aktuellem Anlass bei dem Knecht-Feierlichkeiten wieder überzeugend im Einsatz.



Talk im Salzhaus Eine öffentliche Veranstaltung

Herzliche Einladung an alle BruggerInnen und UmikerInnen zum

Podiumsgespräch mit allen Kandidaten und Kandidatinnen über die Kernthemen der Stadt Brugg / Umiken

Stadtammann- und Stadtratswahlen

Nutzen Sie die Chance und stellen Sie Ihre Fragen direkt an die Kandidaten!

Donnerstag, 03. September Salzhaus Brugg
Beginn der Veranstaltung um 20.00 Uhr

Türöffnung ab 19.30 Uhr

Mit Heinz Wipfli als Vizeammann

Nominationen für die Gemeindewahlen Windisch

Die CVP konnte an ihrer Mitgliederversammlung ein starkes Team für die Gemeindewahlen vom 27. September nominieren. Für den Gemeinderat kandidiert der 51-jährige Heinz Wipfli, Maschineningenieur ETH, mit beruflichem Wirkungsfeld in Projektierung und Verkauf von elektrischen Maschinen und Anlagen.

Heinz Wipfli ist verheiratet mit Antoinette, Vater von zwei Söhnen im Alter von 15 und 19 Jahren und er wohnt mit seiner Familie an der Chapfstrasse. Nach 4-jähriger Erfahrung im Gemeinderat ist Heinz Wipfli auch

prädestiniert für das Amt des Vizeammanns.

Dank dem Interesse von Zeynep Karavus, in der Schulpflege mitzuwirken, kann die CVP auch eine motivierte Mutter für diese wichtige Aufgabe vorschlagen. Zeynep Karavus wohnt seit sieben Jahren an der Dorfstrasse in Unterwindisch und betätigt sich beruflich als Kulturvermittlerin und Dolmetscherin für die Stadt Baden und den Kanton Aargau. Frau Karavus hat die Handelsschule und die Hochschule für Sozialarbeit besucht und verfügt über eine breite Ausbildung. Der frühere, engagierte Einwohner-

rat Markus Zumsteg stellt sich nach längerer Pause für die Mitarbeit in der Steuerkommission zur Verfügung. Markus Zumsteg, dipl. Kulturing. ETH, Leiter der Sektion Wasserbau im Departement Bau, Verkehr und Umwelt, ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt an der Lindhofstrasse.

Die CVP ist überzeugt, mit diesen Kandidaturen einen überzeugenden Beitrag für eine fundierte Besetzung unserer politischen Behörden zu leisten. Sie bittet die Bevölkerung, diese Personen bei den Gemeindewahlen zu unterstützen. CVP Windisch

Arthritis? Entzündliches Rheuma!

Kostenloser Aktionstag in Zusammenarbeit mit der Rheumaliga Schweiz

Freitag, 4. September 2009,
15.30 – 21.00 Uhr

Programm	
15.30 Uhr	Türöffnung
15.30 – 21.00 Uhr	Marktplatz Arthritis: Beratungen, Informationen
16.30 Uhr	Begrüssung
16.45 – 17.45 Uhr	Vortrag „Medizin, Krankheitsbilder und Behandlung“
17.45 – 18.30 Uhr	Pause
18.30 – 19.30 Uhr	Vortrag „Schonen oder Bewegen?“
19.30 – 20.00 Uhr	Vortrag „Schmerzen“
21.00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Freier Eintritt –
wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bitte benützen Sie die öffentlichen
Verkehrsmittel

aarReha Schinzach, Fachklinik für Rehabilitation, Rheumatologie, Osteoporose,
Badstrasse 55, 5116 Schinzach-Bad, Tel. 056 463 85 11, www.aarreha.ch



Daniel Moser als Stadtammannkandidat und Dorina Jerosch (bisher) als Stadträtin. Mit diesem Ticket tritt die Brugger FDP am 27. September an.

«Für eine Stadt, die vorwärts geht»

Wahlauftakt der Brugger Freisinnigen

«Für eine Stadt, die vorwärts geht.» Mit diesem Slogan zieht die FDP Brugg in die Brugger Stadtrats- und Einwohnerratswahlen 2009. Vergangene Woche trafen sich der Wahlausschuss der FDP Brugg, die Kandidierenden und etliche Parteimitglieder im Forum Odeon zum «Kick-off-Meeting».

Erklärtes Ziel der Liberalen: mindestens so viele Einwohnerratssitze wie bisher (15 von 50), weiterhin 2 Stadtratssitze, weiterhin den Ammann stellen. «Das ist erreichbar», zeigte sich Parteipräsident Willi Wengi zuversichtlich, «wenn wir den Wählerinnen und Wählern unsere Leistungen und unsere politischen Werte transparent machen, wenn wir geschlossen auftreten und wenn wir alle aktiv für die Kandidierenden eintreten.»

Fraktionspräsident Jürg Hunziker erinnerte an die liberalen Kernwerte – Selbstbestimmung, Wettbewerb, Selbstverantwortung – und rief die Kandidierenden auf, Präsenz zu zeigen: «Wählerinformation ist eine Bringschuld!» Rolf Alder, Ende 2009 aus dem Amt scheidender Stadtammann, verwies auf die Erfolge der bürgerlichen Brugger Politik in den vergangenen Jahrzehnten und riet, weiterhin dem liberalen Pfad treu zu bleiben. Dorina Jerosch, Stadträtin seit 2002, nannte ihre Prioritäten für die kommende Amtsperiode (Wohnen im Alter, Schule/Familie, Campussaal, bürgerfreundliche Verwaltungsbauten), und Daniel Moser, der als Stadtammann kandidiert, zeigte

sich überzeugt, dass die Ausgangslage für Brugg und Region eigentlich prächtig sei und es nun gelte, diese Chancen offensiver als bisher wahrzunehmen.

Von den 15 bisherigen Einwohnerräten der FDP kandidieren 13 erneut, die Einwohnerratsliste führt ausserdem 11 neue Persönlichkeiten auf, worunter drei aus Umiken. Erfahrung und Erneuerung – diese Kombination bietet die FDP ihren Wählerinnen und Wählern auch für den Stadtrat mit dem Zweierticket Jerosch/Moser. «Die ideale Kombination, um vorwärts zu gehen, ohne zu straucheln», findet Parteipräsident Willi Wengi.

Kommunikator und Werbeberater Martin Jakob erläuterte sodann die Wahlkampf-Strategie und die Werbemittel. «Für eine Stadt, die vorwärts geht» lautet die Losung. Danach konnte Willi Wengi noch Hans Zulauf erwähnen, der 1974 in den Einwohnerrat gewählt wurde und nun zurücktritt.

Mit einem Apéro reiche und regen Diskussionen über Wahlichancen (unser Bild) und das zukünftige Brugg ging dieser Kick-off, Start-up oder Roll-out, der Wahlauftakt der Brugger Freisinnigen, zu Ende.



Lilibiggs KINDERKONZERTE
Samstag, 5. Sept. 2009
 14.30 – 15.30 Uhr
Christian Schenker
 16.15 – 17.15 Uhr
Schtärneföifi
Sonntag, 6. Sept. 2009
 14.00 – 15.00 Uhr
Andrew Bond
Mitsing*Konzert
 15.45 – 16.45 Uhr
Andrew Bond
Mitmach*Musical
Windisch
 Amphitheater Vindonissa
 Tickets und Infos:
www.lilibiggs-kinderkonzerte.ch
 Ticket-Line 0900 000 244 (90Rp/Min)
 Sponsoren:
MIGROS ÖKK
 Mediapartner
 DRS Pirando
 Partner
 SUI SA
 Labels Partner
 Produktion
 better & dem

Sibold Haustechnik AG
 Wildschachen 5200 Brugg
Sanitärservice
 allzeit bereit für Sie
Tel. 056 441 82 00

Tanzen im Doppelpack

Vollmond und DiscoDeck im Dampfschiff

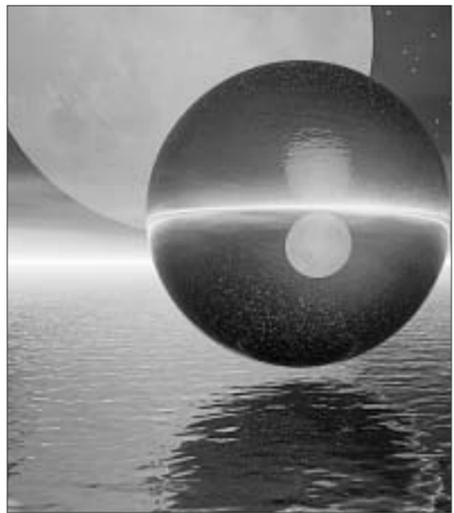
Wer Tanzen liebt, kommt zum Monatsauftakt nächste Woche gleich doppelt auf seine Rechnung. Der September wird regelrecht eingetanzelt.

Am 4. September leuchtet das bauchige Himmelsrund in die hoffentlich noch warme Spätsommernacht, und es heisst natürlich Vollmondtanznacht im Dampfschiff.

Am 5. September geht dann wie immer am ersten Samstag im Monat das DiscoDeck im Dampfschiff an Bord. Wenn das kein Grund ist, um wieder mal so richtig tanzend Energie und Lebenslust zu tanken? Wer den Monat mit diesen beiden rauschenden Tanznächten beginnt,

den katapultiert es gleich direkt in heisseste Sphären. Am Vollmond wie immer mit Musik von den 70ern bis übermorgen, von Funk über Ethno bis Rock'n roll DiscoDeck und mit DJ Don Amato alias Aschi an den DiscoDeck-Regeln lässt sich wunderbar abtanzen! Coole Drinks und surrende Ventilatoren sorgen für die nötige Abkühlung. Und die Dampfschiff-Crew verwöhnt ihre Gäste von Kopf bis Fuss.

Freitag, 4. September: Vollmondtanznacht; Bar offen ab 17 Uhr, Vollmondanz von 20 – 2 Uhr
 Samstag, 5. September: DiscoDeck von 21 – 2 Uhr
 Eintritt jeweils Fr. 10.- /8.- (Member/Legi).
 www.dampfschiffbrugg.ch



Vollmondanz und DiscoDeck am gleichen Wochenende.

RESTAURANT BIG STERNE AKTUELL!
Freitag, 28. August 2009
ab 19.00 Uhr
Gartenparty
 mit Grilladen und Salat-Bufferet
Food & Drinks:
Arena-Burger, Spare Ribs
Beefsteak Tatar usw.
Musikalische Unterhaltung
mit Emanuel Meier
Eintritt Gratis
Sternen Morgen-Hit:
 5.30 bis 11.00 Uhr:
 Kaffee und Gipfeli Fr. 4.-
 Kaffee und Nussgipfel Fr. 5.-
 5212 Hausen b. Brugg **Öffnungszeiten:**
 Tel. 056 451 11 22 Mo- Fr ab 06.00 Uhr
 Fax 056 451 11 23 Sa ab 15.00 Uhr
 www.bigsterne.ch So ab 09.00 Uhr

Gebenstorf: Kung-Gruppe vereinfacht
 Im Sinne einer Vereinfachung der Organisationsstruktur der Kung-Gruppe hat rückwirkend auf den 1. Januar 2009 die Autohaus Kung AG (Nissan) die Kung Automobile AG (Saab) übernommen. Neu heisst die Firma ab 1. September «Autohaus Kung AG». Sie ist im Geelig in Gebenstorf domiziliert.

«Augenlicht für alle»: Eine Aktion, die ins Auge geht

Fortsetzung von Seite 1:

Aber sie meisterte ein Universitätsstudium und wurde in den USA eine moralische Instanz. 1925 rief sie die Lions auf, «Ritter der Blinden im Kreuzzug gegen die Dunkelheit» zu werden.

«Yes, we can – wir können es»

Lions International erhob die Unterstützung für Blinde und Sehbehinderte zum wichtigsten Hilfsprogramm, machte den weissen Stock zum Erkennungszeichen der Blinden, gründete 1936 das erste Ausbildungszentrum für

Blindenhunde und 1945 die erste Hornhautbank, und lancierte 1989-1990 mit einer Spendenaktion von 143 Millionen US-Dollar weltweit das Programm SightFirst I. Damit gelang es Lions, 7 Millionen Menschen durch Kataraktoperationen (Grauer Star) die Sehkraft wiederzugeben, bei 20 Millionen Menschen den Verlust des Augenlichts zu verhindern und für Hunderte Millionen Menschen die augenmedizinische Versorgung zu verbessern. Die Schweizer Lions halfen besonders in Nepal. Heute steht dort pro 75'000 Einwohner ein Augenarzt zur Verfügung. Vor 15 Jahren, als die Aktion begann, war es ein Augenarzt auf 250'000 Einwohner. Und das Wichtigste: Nepal kann sich jetzt selber in der augenärztlichen Versorgung helfen.

same Kampagne fort. Mit SightFirst II werden weitere 150 Millionen US-Dollar im Kampf gegen Erblindung, vor allem bei Kindern, bereitgestellt. Die rund 230 Schweizer Lions Clubs beteiligen sich wieder an der Aktion. Bis 2010 wollen sie zwei Millionen Franken sammeln und damit erneut zehn Millionen Menschen eine augenärztliche Versorgung ermöglichen. Jeder Spendenfranken ist gut angelegt: 95 Prozent der Gelder fliesen direkt in die Projekte, weil die Lions unentgeltlich arbeiten.

schen geholfen werden. Dafür gibt es ein kleines Geschenk (Brillenputz-Set). Die Brugger Optik-Fachgeschäfte Bloesser, Moser und McOptik offerieren zudem mit Unterstützung eines Augenarztes am Lions-Stand für einen Spendenbeitrag von 10 Franken einen Sehtest und eine Augendruckmessung. Ein Wettbewerb mit 20 Preisen (Rundflug, Armbanduhren, Lederportemonnaies, Barrique-Weine, Sackmesser) begleitet die Aktion des Lions Clubs Brugg an diesen Standorten:



Der Umgang mit der Sehhilfe will gelernt sein.

Eine neue Herausforderung

Die Erfahrung zeigt, dass Menschen in Asien und Afrika mit erstaunlich geringem finanziellem Aufwand vor Blindheit geschützt werden können: 9 Franken helfen in Indien einem Kind mit Sehfehler, 25 Franken kostet in Nepal eine Graue-Star-Operation, ein Franken schützt in Afrika eine Person gegen Flussblindheit. Durchschnittlich kann mit einem Spendenbetrag von sechs US-Dollar ein Patient vor Erblindung bewahrt oder geheilt werden. Aus dieser Erkenntnis setzt die Lions-Bewegung ihre wirk-

Aktion in der Region Brugg-Birrfeld
 Aus Überzeugung unterstützt der Lions Club Brugg SightFirst. Er führt am kommenden Freitag und Samstag auf dem Eisi und dem Neumarktplatz in Brugg sowie im Einkaufszentrum Seebli Birrfeld eine Aufklärungs- und Sammelaktion durch. Mit fünf Franken kann einem sehbehinderten Men-

Freitag, 28. August:
 08.00-11.30 Uhr Eisi Brugg (Wochenmarkt)
 14.30-19.30 Uhr Neumarktplatz Brugg
 14.30-19.30 Uhr Seebli-Center Birrfeld
Samstag, 29. August
 08.30-15.30 Uhr Neumarktplatz Brugg
 08.30-15.30 Uhr Seebli-Center Birrfeld

Wer sind die Lions?

Die Lions sind kein Geheimbund und keine Eishockeymannschaft. Sie gehören zu den Service-Clubs, wie Rotarier, Kiwaner, Ambassadors oder Soroptimistinnen. Lions setzen sich gemäss ihrem Ehrenkodex für die Entwicklung der Gesellschaft und die Pflege eines guten Bürgersinns ein. Sie fördern vorbildliche Haltung in persönlichen, beruflichen und öffentlichen Bereichen. Sie ermuntern einsatzfreudige Menschen, der Gemeinschaft zu dienen. Und sie unterstützen durch Know-how, tatkräftige Arbeit in der Freiheit und mit finanziellen Mitteln fundierte Projekte in der Schweiz und im Ausland. Lions International ist die grösste UNO-anerkannte Nicht-Regierungs-

Organisation und Hilfsorganisation. Ihre 1,35 Millionen Mitglieder in 200 Ländern sammeln jährlich 600 Millionen Franken für Hilfsprojekte in der ganzen Welt. Wichtigstes Lions-Engagement ist der Kampf gegen Blindheit. Der Lions-Leitspruch heisst: «We serve – wir dienen». Die Lions-Mitgliedschaft beruht auf Berufung: Man wird zum Beitritt in einen Club eingeladen. In der Schweiz/Liechtenstein gibt es 230 Lions Clubs mit rund 8800 Mitglieder; im Aargau existieren 13 Clubs. Einer davon ist der 1964 gegründete Lions Club Brugg. Er zählt 50 Mitglieder. Gegenwärtiger Präsident ist für ein Jahr Dr. Nick Schlumpf, Remigen. H.P.W.

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

 www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 287 10 20
Zimmer streichen
 ab Fr. 250.-
 20 Jahre
 MALER EXPRESS
 056 241 16 16
 Natel 079 668 00 15
 www.maler-express.ch

Reformierte Kirchgemeinde Brugg

Bazar zugunsten „Vision Tibet“
 (augen-medizinisches Hilfswerk)
Samstag 5. September 2009
 9 bis 16 Uhr in der Eishalle
 Flohmarkt, „Gutes für Leib und Seele“, Buch-Antiquariat, Palästina-Olivenöl, Blumengestecke (neu), Backwaren, Kaffeestube, Mittagstisch

Startschuss zum Musiktag 2010 in Riniken

Am Wochenende vom 8./9. Mai 2010 findet in Riniken ein Aargauischer Musiktag statt. Es werden rund 30 Vereine mit über 1'000 Musikantinnen, Musikanten und Begleitpersonen erwartet. Einen Tag vor dem Musikfest, am Freitag, 7. Mai 2010, wird die Musikgesellschaft Riniken ihre neue Uniform präsentieren. Am Donnerstag, 27. August 2009, 20 Uhr, erfolgt der Auftakt in der Arena

beim Schulhaus mit einem Platzkonzert der Musikgesellschaft. Die Bevölkerung von Riniken ist dazu herzlich eingeladen. Nach dem Grusswort von Gemeindeammann Ernst Obrist und einigen Informationen von OK-Präsident Ueli Ackermann gibt es für alle Besucher einen Apéro. Neben dem Apéro kommt man in den Genuss der Uraufführung des Swing-Marsches «Willkommen in Riniken».

Gemischter Chor Hausen mit Raclette-Plausch

Der Gemischte Chor Hausen führt einmal mehr seinen traditionellen Raclette-Plausch am Freitag, 28. August von 19 bis 24 Uhr, und am Samstag, 29. August von 18 bis 24 Uhr, durch. Man trifft sich im Tenn, an der Holzgasse, in Hausen. Paul Werder hat mit viel Liebe zum Detail die alte Scheune zurecht-

gemacht, ausgebessert und verschönert. Bei schönem Wetter sind Tische und Bänke im Freien aufgestellt. Trotz Sommerzeit werden die feinen Raclettes beim gemütlichen Zusammensein und einem Gläschen Wein sehr geschätzt. Der Gemischte Chor Hausen freut sich auf viel Besuch.

Lager-Total-Räumung
 am Samstag, 5. und 12. September
 von 9 - 16 Uhr
Spur Z - Om und Geländebau
Eberhard Stauss Aarauerstrasse 69
Modellbahnen im UG Hectronic-Gebäude
 5200 Brugg
 und Tel. 056 444 96 77
Zubehör Fax 056 444 80 39
 Mobil 079 349 03 43

JOST Elektroanlagen
 Telematik
 Automation
 Hier sind Sie richtig verbunden: Jost Brugg AG
 Telefon 056 460 89 89, www.jost.ch
 JOST verbindet...

5300 Vogelsang
 Tel. 056/210 24 45
 Fax 056/210 24 46
Offiz. Servicestelle
 Läucli-Marken-
 Heizkessel.

Isidor Geissberger
 Feuerungsfachmann
 & Feuerungskontrolleur
 mit eidg. Fachausweis
Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Wo man gerne is(s)t...



RESTAURANT HONG-KONG

香港

Familie Lee
Zollstrasse 22
(bei der Reussbrücke)
5412 Gebenstorf
Tel. 056/223 13 62



Seit 1979
bekannt für feinste
Chinesische Spezialitäten.

Täglich geöffnet, Mo und Sa ab 18 Uhr
Am Wochenende Reservation erwünscht.

ab 16. Sept.
1. Metzgete!

SCHENKENBERGERHOF
Thalheim
jetzt aktuell
Sommerwild

Verschiedene Sommersalate
mit Rauchlachs und Melonen

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof, 5112 Thalheim
Di geschlossen
Für Ihre Reservation: Tel. 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch



**Feine Pouletspezialitäten
in der «Güggeli-Glogge»**
marktfrische, saisonale Küche, schöne Portionen zu fairen Preisen, Produkte aus der Region (alles Poulet vom Bözer Söhrenhof)

Gasthaus zur Glocke
Dorfstrasse 53, 5078 Effingen
Öffnungszeiten: Di - Fr 8.30 - 23 Uhr; Sa 9 - 23 Uhr; So 10 - 22 Uhr; Mo Ruhetag
Tel. 062 876 25 70



Some like it hot...
Bon für einen Apéro
für Sie und Ihre Begleiter

**CURRY-BEIZ
SCHLÜSSELI**

seit über 25 Jahren!
indisch-ceylonische
Küche und Buffet
Glas-Pavillon • Naturgarten
5424 Unterehrendingen
(5 km nördlich von Baden)
Reservation:
Telefon 056 222 56 61 / www.curry.ch

Geniessen Sie im **BISTRO** (Neumarktplatz)
BRUGGER COUPES

aus hausgemachten Glacé-Spezialitäten

Grosse Garten-Terrasse

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.30 - 19
Sa 8 - 18
So 8.30 - 18

**CAFE IRION
BISTRO**
NEUMARKT BRUGG
056 441 11 08
WWW.CAFE-IRION.CH



**Gasthof zum
Bären**
4. September bis 4. Oktober
Spanische Wochen
Auf unserer kulinarischen Entdeckungsreise haben wir viele «königliche» Eindrücke eingepackt, die wir Ihnen gerne auf den Teller und ins Glas zaubern wollen.
Lassen Sie sich mit einem Glas spanischen Weins nochmals in Ferienstimmung versetzen!
rauchfrei geniessen in der «Alten Metzg»
Reservation bei Fam. F. Amsler,
Gasthof Bären, 5107 Schinznach-Dorf
056 443 12 04; www.baeren-schinznach.ch
So ab 15 Uhr geschlossen, Montag Ruhetag

Trockenmauer-Schäden bei Schloss Kasteln

Créa-Natira braucht zum Sanieren Geld

«Wir sind uns des Problems sehr bewusst, haben aber im Moment schlicht keine Mittel zur Sanierung der Schäden in Oberflachs», erklärte Christoph Flory von der aargauischen Créa-Natira Regional. Die Schäden (siehe unsere Bilder) sind beträchtlich; an einem Ort ist gar ein grosses Loch entstanden. Immerhin wurde bereits eine Fuhre Steine abgeladen, die bei Trockenmauerarbeiten in Hottwil übrig blieb.

Das Problem ist ein finanzielles. Nachdem die Schoggitaler-Gelder aus dem Jahre 1996 ausgegeben sind und auch Pro Natura keine Mittel hat, ruhen die Arbeiten. Ein Quadratmeter Mauer, so Christoph Flory, kostet über 500 Franken; alleine die Steine sind rund Fr. 300.- / Tonne. «Wir haben mit den zwei Landeigentümern gesprochen, die am meisten betroffen sind. Sie würden die Steine zahlen und wir wären für den

Rest zuständig; da wäre rund ein Drittel finanziert. Insgesamt haben wir hier an diesem Standort für Sanierungen und Restaurierungen in den letzten Jahren bereits über Fr. 300'000.- ausgegeben. Jetzt hoffen wir, dass auch die Denkmalpflege etwas beisteuert, dann könnten wir Ende Herbst mit den Arbeiten beginnen», hält Christoph Flory fest. Zur Konstruktion der Mauer – es kommen erfahrene Zivil-

dienstleistende bei den schweren Arbeiten zum Einsatz – ist anzumerken, dass die Fassade (das Mauer Gesicht) trocken hintermauert ist, und die unsichtbare hintere Mauer als Drainage dient. Besonders aufwändig ist der Bau des breiten, oft abfallend verlaufenden Kronenbereichs. Im Schenkenbergertal sind ausgesprochen viele Trockenmauern vorhanden, weshalb der Renovationaufwand auch so hoch ist.

Erfolgreiche Lehrlinge

Die Firma Graf Haustechnik AG in Hausen gratuliert herzlich: Simon Mästinger, Brugg (links auf dem Bild), und Patriot Dibra, Birr, haben ihre Lehrabschlussprüfung als Sanitärmoniteur erfolgreich bestanden. Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter gratulieren den jungen Haustechnikfachmännern herzlich. Die Firma Graf Haustechnik AG legt grossen Wert auf die Lehrlingsausbildung. Zur Zeit werden 9 Lehrlinge in den Bereichen Sanitär und Heizung ausgebildet.



Vom Spass am Sparen

Südbahngarage Windisch: Probefahrt mit dem neuen Toyota Prius

(A. R.) - Hausen, Mägenwil, Mellingen, Birrfeld, Hausen: Diesen 17 km-Rundkurs absolvierte der Schreiber mit einem Durchschnittsverbrauch von 3,3 Litern. Und dies mit bedeutend mehr Leistung (136 PS), verbesserter Fahr- dynamik und noch cooleren Technik-Kniffen als beim «alten» Prius. So macht Sparen Spass.

Wobei sich auch ein wenig Bitterkeit darunter mischt. Ich fahre nämlich bereits einen Prius – vor anderthalb Jahren gekauft, sitz' ich nun schon in einem alten Auto.

Immerhin war ich so gegenüber anderen Probefahrern im Vorteil, was die verbrauchsoptimierte Fahrweise angeht. Die 3,3 Liter auf dieser Strecke, mit reichlich Stop-and-go-Freizeitverkehr notabene, muss mir zuerst einer nachmachen (mit ein wenig Ampelglück wärens noch weniger geworden). Dazu brauchts jedenfalls ein feines Füsschen. Was eben mit der einzigartigen Kombination von Elektro- und Benzinantrieb zu tun hat (siehe Kasten rechts).

Prius: auch reines Elektrofahrzeug

Beim Einsteigen springt die bulligere, wuchtigere Form des schnittigen Prius ins Auge. Eine schöne Blechfalte schwingt sich über die ganze Seite, so die neue Dynamik unterstreichend. Drinnen fällt zunächst die frei schwebende Mittelkonsole auf. Dort finde ich unter anderem Knöpfe für die verschiedenen Fahrmodi: Mit der Eco-Einstellung gehts besonders ökologisch dahin, im Power-Modus spricht das Gas sofort an, und drücke ich den EV-Button, wird der Prius zum reinen Elektrofahrzeug. Je voller die Batterie, desto länger und stärker.

Unter raus rasant

Also das Pedal mal munter durchgedrückt. Beide Antriebe zusammen entfalten eine erstaunliche Beschleunigung. Denn der Elektromotor liefert das maximale Drehmoment von Anfang an. Bei höheren Tempi übernimmt der Benziner mit seinem hohen Drehmoment. Dann zahlt sich die Leistungsspritze (+22%), die dem neuen Prius verpasst wurde, auch am meisten aus. Dann wirkt auf der Autobahn, wenn vor allem der Benziner für Vortrieb sorgt, der neue 1,8 Liter-Motor nicht mehr so angestrengt wie die



Oben: Der neue Prius ist ab Fr. 38'900.– zu haben (136 PS; 3,9 l / 100 km). Jener im Showroom der Südbahngarage (056 265 10 10) verfügt ausserdem über das optional erhältliche Solar-Glasschiebedach, dessen Sonnenkollektoren Energie für den Betrieb des Lüftungssystems liefern. Das ermöglicht es, die Luft bei parkiertem Fahrzeug zirkulieren zu lassen. So wirds drinnen weniger heiss, und die Klimaanlage arbeitet dann mit geringerem Energieeinsatz. Rechts: Doris und Fredi Brunner aus Hausen zeigten sich begeistert vom Prius-Fahrgefühl – und Beifahrer Jörg Wüst informierte beispielsweise über die umfangreichen Garantie- und Serviceleistungen (3 Jahre oder 100'000 km Werks-garantie, 8 Jahre oder 160'000 km Garantie auf die Hybridhochleistungsbatterie und elektronische Steuereinheit, 3 Jahre oder 45'000 km Gratiservice).

bei mir manchmal etwas überforderten 1'500 Kubikzentimeter.

Head-up Display ein Hit

Aha, viele Funktionsanzeigen sind vom (Touch-)Screen aufs Display der Armaturentafel gewandert. Dies um den Blick des Fahrers nicht von der Strasse abzulenken. Deshalb sind die wichtigsten Bedienelemente auch im Lenkrad integriert – die Klimanlage allerdings kann man da nicht mehr einschalten.



Gut, dass nicht alles besser geworden ist. Auch nicht das lästige Piepen beim Rückwärtsfahren – da fühlt man sich immer noch irgendwie wie ein Ratrac, dabei hats doch eine Super-Rückfahrkamera. Richtig neidisch jedoch werde ich beim lässigen Head-up Display. Damit lassen sich alle wesentlichen Fahrinformationen auf die Frontscheibe projizieren. Schon ein Hit, dass man etwa die Navi-Anleitungen direkt vor Augen hat.

Fazit:

Der Prius zivilisiert einen als Fahrer, weil man sich einen Spass und Sport daraus macht, den Verbrauch möglichst niedrig zu halten. Das fördert eine vorausschauende und defensive Fahrweise ohne abrupte Brems- und Beschleunigungsmanöver. Und mit dem neuen Prius haben die Toyoten tatsächlich noch eins draufgelegt. Sie haben, von hohem Niveau aus, zu einem weiteren Quantensprung angesetzt.

Kleines Prius-Einmaleins

Der Clou beim Prius: Der Elektromotor dient nicht nur zur Unterstützung des Benzinmotors, wie dies bei den anderen Hybriden der Fall ist, sondern es ist auch eine rein elektrische Fahrweise möglich. Der Prius fährt sich wie ein stufenloser Automat. Eine geniale Steuerung regelt das Zusammenspiel der beiden Antriebe ganz von selbst. Beschleunigt man sanft, gelangt nur der neu satte 81 PS starke Elektromotor zum Einsatz. Der Benziner schaltet sich erst zu, wenn man ein wenig mehr aufs Pedal drückt. Was Prius-Novizen denn auch irritiert: Drückt man den Startknopf, bleibt ganz still, tuckert nichts im Leerlauf vor sich hin, ebenso, wenn man vor einer Ampel hält – als hätte man den Motor abgewürgt.

Wer den EV-Knopf betätigt, kann den Verbrennungsmotor gewissermassen unterdrücken, auf diese Weise bis gegen 50 km/h gänzlich elektrisch dahingleiten. Dies ist aber, und jetzt kommt die Sache mit dem feinen Füsschen, auch bei höheren Geschwindigkeiten möglich. Wenn denn der Ladezustand der Batterie, die beim Bremsen, Abwärtsfahren oder Vom-Gasgehen automatisch aufgeladen wird, genügend hoch ist.

SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

• Keramik • Naturstein • Glasmosaik
• Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaepfer-platten.ch
www.schaepfer-platten.ch

**Schön und sauber!
Platten von Schäpper**



C. F. Ramuz ist jetzt auch ein Brugger.

Wohnhaft bei der Migros Bank, Bahnhofstrasse 22.

Unser Angebot bis 30.9.2009: Bei Abschluss einer neuen Hypothek (nicht bei Verlängerungen) erhalten Sie einen Reisegutschein von Hotelplan im Wert von 250 Franken. Beantragen Sie eine Kreditkarte oder Maestro-Karte, schenken wir Ihnen die Jahresgebühr im ersten Jahr. Mehr zur Migros Bank unter www.migrosbank.ch oder Service Line 0848 845 400.

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

«Wir sind keine Investoren, wir sind Entwickler»

Windisch: Felix Grisard von HIAG Immobilien informierte im Kunz-Areal

Am Info-Abend begrüßte der bisherige Kunz RE AG-Vertreter Alex Reinhart neben Mietern, Nachbarn, Bankern und Unternehmern auch Ammann Hanspeter Scheiwiler, dem er für seinen Einsatz bei der Realisierung der Entwicklung des Kunz-Aerals dankte.

Umfassende Vorarbeiten

Von 1821 bis ins Jahr 2000 wurde in Unterwindisch gesponnen. 40'000 Spindeln spinnen 4'500 Tonnen Garn pro Jahr, bis der Strukturwandel die Betriebseinstellung nötig machte. Damals habe sich die Otex AG als Besitzerin des Fabrikkomplexes entschlossen, die nötigen Schritte zu unternehmen das Areal neuen Nutzungen zuzuführen. Dafür waren umfassende Planungsarbeiten notwendig. 31 Lofts in den drei Spinnereigebäuden wurden zuerst realisiert, brachten neue Nutzung in alten Räumen. Es folgten das Rekrutierungszentrum (heute werden jährlich 9'000 junge Menschen aus acht Kantonen hier ausgehoben) und der Technopark, der so prächtig gedeiht, dass eine Erweiterung ansteht.

Um weiter zu entwickeln, waren eine neue Bau- und Nutzungsordnung und ein neuer Richtplan zu erarbeiten. 2008 stimmten 80 Prozent der Windischer Stimmberechtigten dem zu. Auch die Vorarbeiten zur Wohnüberbauung in der Stegbünt auf freiem Feld konnte die Kunz RE AG bis zur erteilten Baubewilligung abschliessen. Und damit sei der Weg frei gewesen, einen Investor zu suchen, der die Arbeiten weiter vorantreiben würde. Mit der HIAG Immobilien Gruppe sei nach gründlicher Evaluation der ideale Käufer gefunden worden, so Alex Reinhart.

«Wir geben Vollgas»

Felix Grisard, VR-Präsident der Gruppe, legte Wert auf die Feststellung: «Wir sind keine Investoren, wir sind Entwickler». Er gab Einblick in die 1867 gegründete



Links: Da auf der Stegbünt wurde zum letzten Mal Mais angepflanzt. Im April 2010 soll mit dem Bau der drei Blöcke begonnen werden. Rechts: Wohnen an der Reuss: Die Feinspinnerei soll zu Lofts umgebaut werden.

HIAG, einen Konzern, dessen Schwerpunkt in der Holzwerkstoffindustrie lag. Auch hier ein Strukturwandel (1995-2005), der die schrittweise Schliessung und den Verkauf von Produktionseinheiten erzwingt.

Nachdem 2007 die Aktionärsstruktur bereinigt worden war, wurden alle Immobilienaktivitäten unter der GRT Verwaltungs AG zusammengefasst. Es handelt sich dabei um rund 460'000 m² Nutzfläche auf etwa 80 Hektaren Grundstücksfläche in 80 Liegenschaften an 22 Standorten (noch ohne Kunz-Areal). Der Wert beträgt zirka 500 Millionen Franken. Grisard wiederholte dabei die im Regional gemachte Aussage, dass die Entwicklung von Industriearealen, die keine lebendige Produktion mehr kennen, zu gemischt genutzten Flächen Kernkompetenz der HIAG sei. Er zeigte dies an Beispielen «vor

der Türe», nämlich in Klingnau und Kleindöttingen, auf, wo die Areale früherer Holzwerker heute neue Industrien (ABB Turbo Systems etc.) und auch Wohnüberbauungen Platz bieten.

Die Entwickler würden stets intensiv mit den Behörden zusammen arbeiten, um tragfähige Lösungen zu finden. «Wir haben Ihnen «Légère-Mineralwasser» hingestellt, betreffend Kunz-Areal werden wir aber Vollgas geben. Hier können wir die bereits erbrachten Planungs- und Konzeptions-Arbeiten der Kunz RE AG nutzen», schloss Grisard.

In der Folge ging GRT-Finanzchef Martin Durchschlag auf die vorgesehenen Aktivitäten ein. Die Stegbünt-Wohnüberbauung wird im April 2010 in Angriff genommen und in etwa 18 Monaten realisiert. Ebenfalls geplant, aber noch nicht bewilligt ist der Ausbau der alten Feinspinnerei



Gross war das Interesse an Informationen.

zu Loft-Eigentumswohnungen und die Erweiterung des Technoparks (auch im 2010 vorgesehen). Die weiteren Entwicklungsschritte wurden aufgezeigt; Näheres dazu wird dann kommuniziert, wenn greifbare, sprich realisierbare Ergebnisse vorliegen.

In der kurzen Diskussion kamen einige Votanten auf längst Abgehaktes zu sprechen, auf Erschliessungs- und Verkehrsfragen, die bereits in den Plan- und Bewilligungsverfahren erledigt wurden... Der Anlass kam gut an, was auch an der Stimmung beim Apéro zu spüren war.

«Domino»: Mit Passion in die Zukunft

Hausen: Wohnheim für Menschen mit Behinderung lädt zum Feiern ein

«Vor 10 Jahren wurde in Hausen das Wohnheim Domino für erwachsene Menschen mit einer Behinderung eröffnet. Mitten im Dorf begann damals eine Welt zu entstehen, welche sich fortlaufend nach Innen und Aussen entwickelte und eine Vielzahl von Begegnungen, Erlebnissen und Erfahrungen möglich machte», so «Domino»-Gesamtleiter Domenico Curcio. Und nun wird am Samstag, 29. August, das Jubiläum gefeiert. Die Bevölkerung aus nah und fern ist ab 11.30 Uhr zum Tag der offenen Türen eingeladen.



Willkommen im 10 Jahre alten «Domino».

Domenico Curcio schreibt weiter: «Die Geschichte des Dominos und seiner Bewohner, Mitarbeiter und Angestellten ist auch eine Geschichte der Stückstrasse, des Quartiers, des Dorfes und der Region. Individuelle Erlebnisse mit den auf ihre eigene Art besonderen Menschen des Dominos, die in Anspruchnahme von Dienstleistungen und das gemeinsame Erleben von Anlässen und Festen haben eine Kultur des Respektes, des Vertrauens und der gegenseitigen Wertschätzung geschaffen. Das Domino ist längst ein lebendiger und wichtiger Bestandteil der Gemeinde geworden und ein Beispiel dafür wie Integration funktionieren kann».

Offene Türen und gute Unterhaltung

Am Samstag wird unter dem Motto «Mit Passion in die Zukunft» das 10-Jahr-Jubiläum mit einem Festtag gefeiert, welcher einen Blick zurück gestattet aber auch einen aktuellen Einblick uns

Domino bieten soll. «Mit einem vielseitigen kulinarischen Angebot und einem attraktiven Kulturprogramm möchten wir unseren Bewohnern und Angestellten, den Behörden und gesetzlichen Vertretern, unseren Geschäftspartnern und allen Leuten der Region ein herzliches Dankeschön für die vergangenen Jahre sagen», meint Curcio.

Blick ins Programm

Um 9.45 Uhr ist eine Jubiläumsfeier vorgesehen, ab 11.30 stehen die Türen des Domino für alle offen. Gegen 17 Uhr gibts Paella aus der Riesenpfanne, und die «Insieme und Spatzen» bieten unterhaltende Einlagen. Ab 20 Uhr ist das Pfannestil Chamber Sextet mit seinem Musik-Kabarett zu sehen und zu hören; ab 22 Uhr unterhalten die Knickerbockers mit Jazz, Polka und Ska.

Mehr wissen über Volkskrankheit «Rheuma»

Aktionstag zum Thema Arthritis / Entzündliches Rheuma in der aarReha Schinznach

Die aarReha Schinznach führt in Zusammenarbeit mit der Rheumaliga Schweiz am Freitag, 4. September ab 15.30 Uhr einen Informationstag zum Thema «Rheumatoide Arthritis» durch. Der Eintritt ist frei.

Rheumatoide Arthritis, Morbus Bechterew, Zecken-Borreliose, Gicht oder Lupus Erythematodes – unter Arthritis werden alle rheumatischen Erkrankungen zusammengefasst, die durch Entzündungen in Gelenken, Sehenscheiden, Schleimbeuteln oder Muskeln gekennzeichnet sind. Manchmal sind auch Gefässe oder Organe wie Herz oder Niere mitbetroffen. Auslöser für die Entzündungen sind Autoimmunvorgänge, stoffwechselbedingte Ablagerungen sowie Bakterien oder Viren. In der Schweiz leben rund 300'000 Menschen mit Arthritis.

Umfassende Einblicke vermitteln

Eine frühe Diagnose und ein umfassender Behandlungsansatz sind zentral, um die Entzündung so schnell wie möglich zu stoppen, Schwellungen zu reduzieren, Schmerzen zu lindern und Gelenke und Gewebe vor Zerstörung zu

schützen. Interessierte und Betroffene haben nun die Gelegenheit, sich am Aktionstag in der aarReha Schinznach umfassend zu informieren. Der Aktionstag beinhaltet Vorträge, Informationen und persönliche Beratung von Expertinnen und Experten für rheumatische Erkrankungen.

Umfangreiches Programm

Freitag, 4. September, 15.30 Uhr Türöffnung, 15.30 – 21 Uhr Marktplatz Arthritis: Beratungen, Informationen, 16.30 Uhr Begrüssung, 16.45 – 17.45 Uhr Vortrag «Medizin, Krankheitsbilder und Behandlung» (Dr. med. Stefan Bützberger, Leitender Arzt); 17.45 – 18.30 Uhr Pause; 18.30 – 19.30 Uhr Vortrag «Schonen oder Bewegen?» (Daniela Rosenast, dipl. Ergotherapeutin und Matthias von Rohr, dipl. Physiotherapeut); 19.30 – 20 Uhr Vortrag «Schmerzen» (Dr. Stefan Bützberger, Leitender Arzt, lic. phil. Beat Steiger, Klinische Psychologie FSP und Matthias von Rohr, dipl. Physiotherapeut); 21 Uhr Ende der Veranstaltung. Es wird dringend empfohlen, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, da auf dem Kurplatz Schinznach-Bad nur wenige Parkplätze zur Verfügung stehen.



«Heilende Bewegung» ist in der aarReha Schinznach nicht nur ein Schlagwort, sondern Programm! (Foto: Hannes Kirchhof)

«Protector 09» im Fokus

WK-Start im Amphitheater unter dem Motto «können, wollen, machen»

Noch bis 29. August führt die Armee im Raum Mittelland-Nordwestschweiz-Zentralschweiz unter dem Titel «Protector 09» ein grosse Truppenübung durch, bei welcher 8'000

Angehörige der Armee im Einsatz stehen.

Mit dabei ist auch das am Montag, 17. August in den dreiwöchigen Wieder-

holungskurs eingerückte Führungsunterstützungsbataillon 5, das im Raum Bremgarten-Wohlen Unterkunft bezogen hat. Zur musikalisch von einem kleinen Trompetenensemble der Kadettenmusik Aarau umrahmten Übernahme der Standarte (unser Bild) hiess FU Bat 5 Kommandant Oberstlt im Gst Christoph Zimmerli die Truppe zum WK-Auftakt im Amphitheater Vindonissa willkommen. Im Zentrum des WK steht klar die Teilnahme an der Übung «Protector 09», mit der Erwartung von Oberstlt i Gst Christoph Zimmerli an seine Leute: «hundertprozentiger Einsatz – und no es bitzeli meh!». Bei der Standartenübernahme des FU Bat 5 im Amphitheater vor Ort war auch Brigadekommandant Rudolf Grünig. Als Abschluss der Übung «Protector» präsentieren sich die beübten Truppen am Samstag, 29. August (18 Uhr) mit einem grossen Vorbeimarsch im Raum Birrfeld. (adr)



Ein Star, ein Champion und noch ein Schnäppchen

Hausen: Garage Gysi zückt die neuen Colts – alle haben ClearTec-Technologie an Bord

Die neuen Mitsubishi-Sondermodelle «Colt City Star» und «Colt Swiss Champion» bieten nicht einfach «nur» enorm viel Auto für wenig Geld. Sie sind serienmässig mit dem saubersten Benzin ihrer Klasse unterwegs.

Fünf Liter auf 100 Kilometer bei nahezu 100 PS – wie geht das? «Dank der sogenannten ClearTec-Technologie», erklärt Peter Gysi jun. Diese berge etwa eine kluge Start-Stopp-Automatik, die beim Auskuppeln am Rotlicht den Motor ausschaltet, oder ein smartes System zur Energierückgewinnung.

ClearTec in allen Colts

«In sämtlichen neuen Colts ist jetzt ClearTec drin», betont er. Damit ist Mitsubishi der einzige Hersteller, welcher diese Technologie serienmässig und ohne Aufpreis in die Modelle der B-Klasse verpackt. Und vielleicht machen sich die Sparkünstler in Bälde sogar doppelt bezahlt. Dann nämlich, wenn der Aargau, wie in anderen Kantonen längst üblich, bei Autos der Energieeffizienz-Kategorie A doch noch Rabatte auf die Motorfahrzeugsteuer gewährt...

Spezielles Gysi-Schnäppchen

Die Colt-Modellpalette beginnt ab 16'490 Franken. Nicht so in Hausen, wo das Gysi-Team heuer sein 25-Jahr-Jubiläum als Mitsubishi-A-Händler mit der Kundschaft feiert. Unter anderem eben mit einem erfreulichen Rabatt auf das Einsteigermodell, wel-



Eine Colt-Palette wie in Hausen bekommt man kaum woanders zu Gesicht. Was die Gysis sonst noch alles am Start haben, erfährt man unter 056 460 27 27 (www.autogysi.ch).

ches da für Fr. 15'990.– zu haben ist. «Wir wollten einfach ein Auto im Angebot haben, das wie der frühere Colt keine 16'000 Franken kostet», meint Peter Gysi zu diesem besonderen Schnäppchen.

«City Star» und «Swiss Champion»: unschlagbar günstig

Als Schnäppchen dürfen auch besagte Sondermodelle gesehen werden (beide

als 3- oder 5-Türer erhältlich). Schon der «City Star» (Fr. 18'990.–) verfügt über eine verblüffende Mehrwert-Ausstattung (Preisvorteil: bis Fr. 1500.–): ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung samt Bremsassistent, Kopf-Airbags hinten oder die Warnblinkautomatik bei Notbremsung gehört ebenso dazu wie der CD-Radio mit MP3-Player-Anschluss. Beim «Swiss Champion» (Fr. 20'490.–; Mehrwert: Fr. 2'600.–) gibts

dann neben weiteren coolen Extras noch einen Tempomaten, Regen- und Lichtsensoren, ein Multifunktionslenkrad in Leder oder Alufelgen dazu.

Spass und Sparsamkeit: keine Gegensätze

Womit auch angedeutet wäre, dass die neuen Colts den Fokus nicht allein auf Sparsamkeit richten. Der Fun-Faktor kommt ebenfalls nicht zu kurz. Das

fängt beim 1,3 l-Motor an, der sich trotz aller technischen Kniffe zur Verbrauchsreduzierung erstaunlich knackig präsentiert. Was fürs Auge bietet ausserdem der sportliche Auftritt mit der neuen, Lancer-likes Jetfighter-Front. Spass macht auch die sehr gute Verarbeitung der Materialien im Innenraum, der überdies mit einem äusserst variablen Raumkonzept besticht. Fazit: sportlich, praktisch, gut!

Expert Bertschi, Windisch: Ein Prosit aufs umgebaute Fachgeschäft

Vor zahlreichen Gästen, die zum mutigen Schritt in die Zukunft gratulierten, stiessen letzte Woche auf den gelungenen Umbau des renommierten Radio-TV-Geschäftes (v. l.): Albert Bertschi (Inhaber bis April 2008), Kurt Venhoda (heutiger Inhaber) und Filialleiter Hugo Ritzmann sowie Mario Kalt, Marco Feller und Maro Hasler vom Team der Expert Venhoda Frick.

Am Samstag dann stiess die Wiedereröffnung – der komplett neu gestaltete Laden kommt modern, hell und edel daher – bei zahlreichen Interessierten auf grosses Interesse. Schliesslich lockten an der Klosterzelgstrasse tolle Angebote, ein Ausstellungs-rabatt von 10 Prozent und weitere Attraktionen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Besucher von der umfangreichen Dienstleistungs- und Service-Palette – und davon, dass in Windisch die Geräte noch in der eigenen Werkstatt repariert werden.



Donnerstag 10. September 2009, 19.00 im Salzhaus Brugg

Öffentliches Fastenbrechen im Ramadan

Muslime laden Katholiken und Reformierte zum Nachtessen ein

- Grussworte
- muslimische und christliche Gedanken zum Fasten
- Abendgebet
- gemeinsames Essen

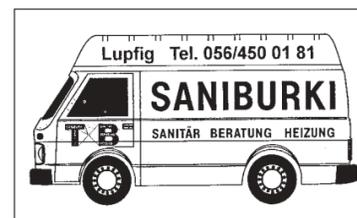
Anmeldungen erwünscht:
056 462 56 56 (Kath. Pfarramt)
oder 056 441 11 76 (Ref. Kirchgemeindesekretariat)



Remax Brugg: Sommer, Sonne, Sonnenblume

Letzten Donnerstag zeigten sich am Sommer-Apéro der Remax Brugg – es war der heisseste Tag des Jahres – die sehr gedeihlichen Resultate einer erspriesslichen Idee. Im Frühling hatte das Remax-Team Sonnenblumenkerne versendet, nun wurde unter der Ägide von Remax-Maklerin Isabelle Schelling (im Bild ganz links) die grösste Sonnenblume prämiert. Buchstäblich haushoch hat die Familie Wunderlin aus Oeschgen gewonnen. Wobei am Wettbewerb drei Generationen mitwirkten: Im Garten von Grossvater Hans gewachsen, musste Hanspeter das Fast-3-Meter-Ungetüm für den Transport nach Brugg zerteilen, wo Klein Tim den ersten Preis, ein Nachtessen im Grotto, entgegennehmen durfte (im Bild auf dem Arm von Remax Brugg-Büromanagerin Marie-Louise Rüetschi, die

auch den unteren Teil der Siegerblume hält – den oberen stemmt Remax-Makler Sascha Vögeli). Stadtmann Rolf Alder (2. v. l.) kam für einmal nicht repräsentativer Zwecke wegen, sondern um seinen zweiten Preis abzuholen. Für ihn gabs wie für alle, die mitgemacht haben, kaltgepresstes Sonnenblumenöl – und einen Zentrums-Gutschein für 50 Stutz. Und Urs Hänggli (3. v. r.), Cheryl Troller (2. v. r.) und Florian Schneider waren nicht etwa zugegen, um der Prämierung den notariellen Segen zu erteilen: Das Bruggener Notariatsbüro hatte ebenfalls einen grünen Daumen und gewann den dritten Preis, einen Gutschein für die Bäckerei Frei. Eine gelungene Aktion, der sich gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auch ein wenig Weisheit abgewinnen lässt: Wers macht wie die Sonnenblume und sein Gesicht der Sonne zuwendet, lässt die Schatten hinter sich fallen.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birm, Lupfig, Birrhard, Bözen, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare
Redaktionsschluss:
Freitag Vorwoche, 12 Uhr
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr
(Sisterungen: Freitag, 9.00 Uhr)
Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
c/o Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75
Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen
Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.
Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.



Regionales Altersleitbild: «Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an»

Das Interesse war enorm, als letzte Woche in Windisch (Bild links) und Lupfig (rechts) das neue Altersleitbild der Region Windisch/Eigenamt präsentiert wurde. Wie dessen Leitsätze erarbeitet worden sind, legten Vertreter der Projektgruppe schlüssig dar.

Wobei in Windisch Brigitte Schnyder, Ammann Hausen, betonte: «Jetzt fängt die Arbeit erst richtig an», sagte sie und meinte damit die Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen, beispielsweise die fünf Spitex-Institutionen gemeinde-

übergreifend zu organisieren. Jetzt solle, so Schnyder, eine Kommission gegründet werden, die sich der Umsetzung der Massnahmen annimmt.

«Die Massnahmen kosten», räumte Fritz Richner ein, «aber wir haben viele stille Reserven – nämlich Sie!» So appellierte er ans Publikum, doch bei der angedachten Senioren-Freiwilligenarbeit mitzuwirken. Fritz Richner machte insbesondere eine Tauschbörse beliebt, die nach dem Motto «ich bügle dir das Hemd, du mäht mir den Rasen» funk-

tionieren soll. Die Anwesenden konnten ihr Interesse und ihre diesbezüglichen Fähigkeiten am Anlass sogleich schriftlich bekunden.

Als Drehscheibe für solche und weitere Ideen soll ein zu bildender Seniorenrat fungieren, erklärte Madeleine Nater, auf deren Motion im Windischer Einwohnerrat das neue Altersleitbild der Gemeinden Windisch Birm, Birrhard, Habsburg, Hausen, Lupfig, Mülligen und Scherz zurückgeht. Die Aufgaben des Seniorenrats fasste sie mit «Ideen aufgreifen,

Unterstützung organisieren, Kontakte schaffen» zusammen. Er soll ausserdem ein Merkblatt herausgeben, das einen umfassend über die verschiedenen Senioren-Angebote informiert.

Markus Heim freute sich, dass die Ziele des Altersleitbildes von den Exekutiven positiv aufgenommen worden seien. Und er unterstrich doppelt: «Das Regionale Altersleitbild darf kein Schubladen-Papiertiger werden – machen Sie mit beim Seniorenrat!». Altersleitbild siehe auch unter www.windisch.ch



AMAG RETAIL OPEN DAYS 31.08. – 05.09.2009

Die Erlebniswoche – in der AMAG RETAIL Schinznach

Der Tag der Lernenden
Mittwoch, 02.09.
13.30 – 17.00 Uhr

➤ Oberstufenschüler können sich vor Ort über unsere interessanten Lehrberufe informieren und die spannende Autobranche näher kennen lernen. Wir informieren über die Möglichkeiten einer Lehrstelle in unserem Betrieb.
Anmeldung unter: stefanie.massera@amag.ch

Der Blick hinter die Kulissen
Samstag, 05.09.
09.00 – 16.00 Uhr

➤ Lernen Sie unseren AMAG RETAIL Betrieb näher kennen. Schauen Sie uns über die Schultern, während eines Services oder einer Carrossierarbeit. Erleben Sie den attraktiven Rundgang durch unseren Betrieb mit Rundgangswettbewerb. Festwirtschaft mit der bekannten Gruppe «DievSchilcher», die Sie von 11.00 bis 15.00 Uhr mit Stimmungsmusik unterhalten wird. Animation und Hüpfburg für die Kinder.

Auch an den anderen Tagen der AMAG RETAIL Open Days stehen die Türen für Sie offen.
Geniessen Sie in aller Ruhe die neusten Modelle und informieren Sie sich über die aktuellen Spezialangebote. www.retail.amag.ch

AMAG Automobil- und Motoren AG
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch



Ein gutes Gefühl



Gewichtige Zeitzeugen

Zu einem Gönnerapéro hatte letzte Woche Bahnparkpräsident Gregor Tomasi ins Rund- und Langdepot auf dem Bahnhof Brugg eingeladen. Die Gäste wurden über die verschiedenen schwergewichtigen Lokomotiven informiert und staunten, was sich in den ersten drei Jahren der Existenz der Stiftung Bahnpark alles getan hat.
Zu den Bildern: Bahnpark-Präsident Gregor Tomasi vor der ältesten Dampflok, der «Genf». In der Mitte die Gäste im Langdepot, der Werkstätte der Mikado-Renovierer mit Sigi Liechti. Rechts die 191 Tonnen schwere Mikado selber.



Dorina Jerosch:
erfahren, überlegt,
konsequent.

Wir empfehlen Ihnen
Dorina Jerosch zur Wiederwahl
in den Brugger Stadtrat:

Unterstützungskomitee Dorina Jerosch
Rolf und Rosmarie Alder • Willi und Regula Berchtold • Marcel Biland Dominik und Monika Bingisser • Barbara Kipfer, Umiken • Livio Plüss Norbert Suter, Umiken • Urs und Irene Stalder • Willi Wengi • Rita Wirth, Umiken • Alois Wyss • Hans-Rudolf Wyss • Hans und Jacqueline Zulauf

FDP
Die Liberalen

www.aktiv-in-brugg.ch

Gras-Ski-Plausch

Auf dem Cherneberg oberhalb Holderbank lief am letzten Sonntag bei Kaiserwetter der Skilift «Engi». Wie Kantischüler Andi Bossard aus Lupfig – er ist einer der drei organisierenden Maturanden, die eine Arbeit über ein Marketingkonzept für die Nutzung des Skilifts im Sommer schreiben – gegenüber Regional festhielt, war die Angelegenheit ein voller Erfolg: «Es kamen rund 50 Gras-Ski-FahrerInnen und etwa ebenso viele Gäste. Wir können auf alle Fälle unsere Auslagen decken». Spannend auch die Demonstrationen der Fahrer des Schweizerischen Gras-Ski-Nationalteams, die an neuen Trainingsorten interessiert sind. Unsere Bilder geben einen Eindruck vom Event. Oben sieht man den Skiliftbetreiber einen Fahrer anstossen (da würde auch das Wachsen mit Toiko nichts nützen...). In der Mitte gehts schon locker zu und her – und unten wird noch fleissig geübt.



Neues Schaufenster ins alte Vindonissa

Konservierung drei römischer Töpferöfen

Drei von der Kantonsarchäologie ausgegrabene römische Töpferöfen können erhalten werden. Der Regierungsrat hat beschlossen, diese für die Öffentlichkeit zu konservieren. Die drei Töpferöfen sind eindrückliche Zeugen eines römischen Handwerksbetriebs aus der Vorstadt des Legionslagers Vindonissa. Sie können am Fundort konserviert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Begegnung im Kurpark Im Garten des «Magma» im Kurpark von Bad Schinznach war Paul Fehr, «alt»-Kurdirekto (links), letzte Woche bei bester Laune anzutreffen. Der Grund: Manuela Kindle (links) und Brigitte Frommelt aus dem Liechtensteinischen waren zu Gast. Das freute auch den Gemeindegeschreiber Ernst Dürsteler von Schinznach-Bad. Die hübschen Damen treffen nämlich regelmässig in Mallorca auf die beiden Herren. Alle gehen dort hin Velo fahren. «Allerdings», so Paul Fehr, «sehen wir sie beim Fahren meistens nur von hinten; die sind so viel schneller als wir».

Die Töpferöfen kamen bei Ausgrabungen der Kantonsarchäologie im Areal der neuen Campusbauten der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) Brugg/Windisch zum Vorschein (Regional vom 12. Oktober 2006). Die damals entdeckten Töpferöfen sind ungewöhnlich gut erhalten. Sie gehörten zu einem Handwerksviertel nordwestlich des Legionslagers Vindonissa. Hier wurden um die Mitte des ersten Jahrhunderts nach Christus Krüge, Trinkbecher und Kochgeschirr hergestellt, die in erster Linie an die im Legionslager stationierten Soldaten verkauft wurden. Die Töpferöfen stellen nicht nur eine reale antike Produktionsstätte dar, sondern sie zeugen auch vom hohen technischen Stand und handwerklichen Können in dieser Zeit. Die Töpferöfen liegen am Rand des Baufelds. Die Architekten des Büro B und der Bauherrschaft HRS Real Estate AG können sie deshalb optimal ins Bauprojekt einbinden. Die drei Töpferöfen werden im Zugangsbereich zu den öffentlichen Parkplätzen im ersten Untergeschoss der Campusbau-
Hannes Flück von der Kantonsarchäologie erklärte im Oktober 2006 auf der Grabung, wie so ein Ofen funktionierte. (Archivbild A.R.)



«Ihr seid eine Bereicherung für Brugg»

Familienzentrum geht ins elfte Jahr

Es war ein tolles 10-Jahres-Jubiläum, das der Verein Familienzentrum Brugg auf der Schützenmatt ausrichtete. Spiel und Spass bei angenehmen Temperaturen vereinigten Kinder und Eltern.



«In Brugg fehlt ein Treffpunkt für Familien!», sagte sich eine Gruppe von Eltern und gründete 1998 den Verein Familienzentrum Brugg. Der Verein betreibt das Familienzentrum in Brugg und trägt mit seinen Angeboten zur sozialen Einbindung von Familien mit kleinen Kindern bei. Der Verein finanziert sich insbesondere durch Mitgliederbeiträge, Raumvermietungen, Miet- und Betriebsbeiträge der Stadt Brugg sowie Spenden und Sponsorenbeiträge. Zum Jubiläumfest hatte man auch die Windischer «Musigwurm», die Spielgruppe Chinderträff (SGF), die Mütter-/Väterberatung, die Ludothek Brugg, den Abenteuerspielplatz Brugg sowie den Verein Tagesfamilien Brugg und Umgebung eingeladen. Stadträtin Dorina Jerosch meldete sich zum Jubiläum auf der Schützenmatt zu Wort. Sie zitierte Seneca («In einer

Spielzelle und Tipis auf der Schützenmatt. Stadträtin Dorina Jerosch gratulierte zum Jubiläum – und hochkonzentriert, die Umwelt vergessend, spielt ein Kind.

zufriedenen Familie kommt das Glück von selber») und zeigte auf, das dafür einige Grundvoraussetzungen nötig seien. In der Stadt habe man letztes Jahr ein umfassendes Konzept entwickelt (siehe separaten Artikel von der Stadtratspressekonzferenz vom Montag). Den Verein

Familienzentrum Brugg habe sie in ihrer Rolle als Stadträtin in den letzten acht Jahren gut kennengelernt. Er erfülle wichtige Aufgaben, vernetze und schaffe ein gutes Umfeld. Er stelle eine Bereicherung für das attraktive Brugg dar. Dafür bedankte sich Dorina Jerosch und

überreichte der Präsidentin Kate Baerlocher viele süsse Überraschungen. Mit einem grossen Ballonflugwettbewerb, mit zauberhaften Zaubereien, mit spielen und schnabulieren endete dieser sehr gut besuchte Jubiläumstag auf der Schützenmatt.



Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34



TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.



...wir sind
die Spezialisten



JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungssanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



Mulden Zentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks
für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-12.00 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch



Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

BÜHLER SCHREINEREI AG

Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

Willi Baumann GmbH
Rebmattweg 1
5234 Villigen
Tel. 056 284 17 61
Fax 056 284 17 21
Natel 079 438 96 50

ZIMMEREI & HOLZBAU

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

H. R. Schatzmann

Keramische
Wand-
und Bodenbeläge

5112 Thalheim, Oberdorf 173
Telefon 056 443 25 19
Fax 056 443 25 33

in der Region!

Kulinarisch und musikalisch «big»

Gartenparty im «Big Sterne»

Am Freitag, 28. August findet im originellen Restaurant «Big Sterne» in Hausen bei Brugg «die» Gartenparty statt. Die Gäste erwartet ein Mix an kulinarischen und musikalischen Köstlichkeiten.

Das Big Sterne ist bekannt für seine Gastfreundschaft und stimmungsvolle Partys in origineller Einrichtung. Hier trifft man sich mit Freunden. Der beliebte Treffpunkt in Hausen gilt längst als Tipp, den man seinen Freunden empfiehlt. Das Gartenrestaurant ist bis in den Herbst hinein geöffnet.

Draussen sitzen, geniessen, fein Essen und Musik hören

An der Big-Gartenparty vom Freitag, 28. August wird den Gästen einiges geboten. Feines vom Grill wie Arena-

Burger, saftige Spare Ribs oder Beefsteak Tatar. Dazu knackige Salate vom Buffet. Wer Unterhaltungsmusik quer durch verschiedene Genres mag, kommt voll auf seine Kosten. Der bekannte Alleinunterhalter und Profi-Musiker Emanuel Meier spielt ab 19 Uhr. Sein umfangreiches Repertoire umfasst Rock und Pop, Dixiland, Swing, Blues, Jazz sowie Oldies und Schlager der 60er und 70er Jahre. Bei diesem musikalischen Mix ist für jeden etwas dabei. Der Eintritt ist gratis. Wieder einmal sei auch an die Big-Sterne-Hits erinnert. Täglich von 05.30 bis 11 Uhr wird Kaffee mit Gipfeli zu vier Franken angeboten. Die Kombination Kaffee und Nussgipfel kostet einen Fünfliber. Zehn Menübons ergeben einen Wert von Zehn Franken, die beim nächsten Mittag-

essen eingelöst werden können. Und ab Oktober stehen am Abend wieder Fondue, Raclette und Fondue Chinoise à discrétion auf der Speisekarte. Öffnungszeiten: Der Big Sterne ist täglich geöffnet. Montag bis Freitag morgens ab 06 Uhr, Samstags ab 15 Uhr und Sonntags ab 09 Uhr.

«Jetzt reden i!»

Carl Albert Loosli (1877 – 1959)

Die Saison 2009/2010 startet das Odeon mit dem Schwerpunkt Literatur/Theater. Der Kanton Bern ist zu Besuch. Am Sonntagmorgen (6. September) als szenisches Hörspiel, am Freitag 4. September, 20.15 Uhr (Eintritt 30 / 15 / Freitag-Sonntag-Kombi 40) als Erzählprogramm mit dem Berner Schauspieler Paul Niederhauser und dem Akkordeonspieler Werner Aeschbacher. Paul Niederhauser führt durch Leben und Werk dieses unbestechlichen und mutigen Menschen, Schriftstellers und Journalisten, der 1959 starb.

Carl Albert Loosli, geb. 1877, wächst bei einer Pflegemutter, dann in Erziehungsanstalten auf. Reisen, Arbeit als Korrespondent und Redaktor bei verschiedenen Zeitungen. Loosli stirbt 1959 in Bümpliz.

Loosli kämpfte gegen die Versorgung von Kindern in Anstalten; gegen das Verdingkinder-Unwesen; gegen die «administrative» Internierung randständiger Erwachsener; für die Humanisierung von Strafrecht und Strafvollzug. Er machte als Mitbegründer des Schweizerischen Schriftstellerverbandes Literaturgeschichte und schrieb als erster Sekretär der GSMBA im Zusammenhang mit Ferdinand Hodler Kunstgeschichte. Er trat als Anwalt der schweizerischen Jüdinnen und Juden gegen die Hetze der in- und ausländischen Antisemiten an. Und er beharrte gegenüber den Fronten des Ersten und des Zweiten Weltkrieges sowie des Kalten Krieges auf einer Demokratie, die diesen Namen verdient.

Siegreicher Fassadenbauer

Berufs-Schweizermeister kommt aus Schinznach-Dorf

Roger Salm, ausgebildeter Lehrling der Roland Salm Fassadenbau AG in Schinznach-Dorf, hat sich an der Berufsmeisterschaft souverän durchgesetzt und ist Schweizermeister geworden (unser Bild).

Anfangs August fanden die Schweizermeisterschaften der hinterlüfteten Fassadenbauer im Schulungszentrum in Uzwil statt. Die besten jungen Fassadenbauer treten gegeneinander an. Sie stellen sich der Herausforderung, eine technisch höchst anspruchsvolle Fassadenbauarbeit in vorgeschriebener Zeit auszuführen. Dabei kommen unterschiedlichste Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz. In der Werkstatt wird mit voller Konzentration geschraubt, geschnitten, gebohrt, gesägt und immer wieder nachge-

messen. Bis nach etlichen hektischen Arbeitstunden ein komplexes, voll funktionierendes Fassadenstück vorhanden ist.

Nationale Experten, Bildungsverantwortliche der Schweizerischen Verband Dach und Wand, Kursinstruktoren und weitere Spezialisten bewerten die einzelnen Aufgaben in verschiedensten Teilpunkten. Nur einer kann gewinnen! Der Aargauer Roger Salm hat seine Auszeichnung mit einer tadellos abgelieferten Leistung verdient.

Übrigens: Die Firma Salm Fassadenbau AG mit Sitz in Schinznach-Dorf bildet jedes Jahr Lehrlinge aus – nur hat sich dieses Jahr leider kein einziger Kandidat/In beworben! Was doch zu denken gibt.

Grill- und Märchenplausch auf dem Abenteuerspielplatz

Der Quartierverein Brugg-West und der Verein Abenteuerspielplatz Brugg laden auf Samstag 29. August 2009, ab 16 Uhr die Bewohner von Brugg-West zu einem gemütlichen Grillhock beim Abenteuerspielplatz neben dem Parkplatz der Badi ein. Getränke, Salate und Grillwaren können günstig vor Ort bezogen werden. Vor dem Grillen werden Märchen für die Kleinen und nach dem Grillen für die Grossen erzählt. Oder man plaudert und lernt neue Gesichter aus dem Quartier kennen. Der Grill- und Märchenplausch findet nur bei schönem Wetter statt. Neu Zugezogene sind herzlich willkommen. Bei zweifelhafter Witterung gibt die Präsidentin des Quartiervereins, Dagmar Hofmann 076 495 40 75 Auskunft.



Der Big Sterne in Hausen mit der grossen, gedeckten Terrasse lädt zum Verweilen.



NEU
Samstags-
verkauf
 für Private und Firmen

Kies · Beton · Steinkörbe

Vom 22.8 bis 31.10 2009

Öffnungszeiten: 8 bis 12 Uhr

MERZ Leistungsangebot à Discretion:

Im Rahmen unseres Pilotversuches ist die MERZ Unternehmung an 11 Samstagen, jeweils am Vormittag für Sie geöffnet. Wir freuen uns über eine rege Nutzung dieses zeitlich begrenzten Angebotes.



Merz Unternehmung, Landstrasse 105, 5412 Gebenstorf
 Tel. 056 201 90 10 | www.merzgruppe.ch



Martin Wehrli.



Vereint Weitsicht mit Erfahrung.

www.cvp-brugg.ch



Wieder in den Stadtrat und als Vizeammann. Wahlen vom 27. September.

GROSSES FISCHESSEN

(Merlanfilets gebacken)

Fr + Sa mit Barbetrieb!

Freitag, 28. Aug. 2009, ab 19.00 Uhr

Samstag, 29. Aug. 2009, ab 17.00 Uhr

Sonntag, 30. Aug. 2009, ab 10.00 Uhr

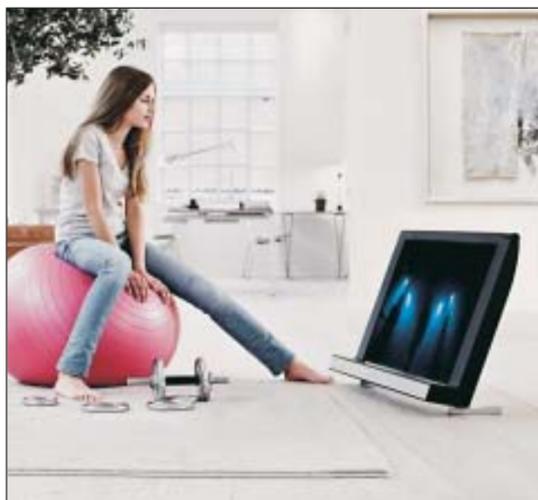
Sonntag 11.00–12.00 Uhr

Frühschoppenkonzert der MG Villnachern

Im Festzelt beim Schwimmbad

Villnachern

Freundlich lädt ein:
 Fischerclub Villnachern



Besuchen Sie uns und erleben Sie den NEUEN 40" BeoVision 8 hautnah.

Zeitgemäss und elegant besticht der neue BeoVision 8-40 mit kraftvollem Klang und gestochen scharfen Bild - ganz gleich, wo Sie ihn platzieren. Der 40-Zoll-Full-HD-Bildschirm und ein voll integrierter digitaler Tuner sorgen für ein Fernseherlebnis der Extraklasse.

BANG & OLUFSEN

müller+spring ag

Hauptstrasse 13, 5600 Lenzburg, Tel. 062 888 80 80
 www.bang-olufsen.com



Alte Wasserrohre und Düchel sind im Schinznacher Heimatmuseum zu bewundern.

Ein Wasserfest, das sich gewaschen hat

100 Jahre Wasserversorgung: Schinznach-Dorf feiert am 12. und 13. September

Bis vor hundert Jahren wurden die Haushalte von Schinznach-Dorf aus zwölf Brunnen mit Wasser versorgt. Täglich musste das Brauch- und Trinkwasser geholt werden. Dann beschloss 1909 die Gemeinde, dass die Wohnhäuser an ein Wasserversorgungsnetz angeschlossen werden sollten.

Das war der Grundstein zu einer heute als selbstverständlich betrachteten Versorgung aller Haushalte mit sauberem Trinkwasser und mit einer funktionierenden Abwasser-Entsorgung.

Grund genug, am Samstag, 12. und Sonntag, 13. September ein zünftiges Wasserfest auszurichten. Schon seit längerer Zeit hat sich auf die Initiative von Emil Hartmann hin ein Organisationskomitee unter der Leitung von Ellen und Jürgen Hoffmann mit der Gestaltung des Anlasses beschäftigt.

Auch die Verantwortlichen fürs Heimatmuseum haben dazu beigetragen, «Wasserversorgung» zu thematisieren – und mit einer Spezialausstellung sowie Waschdemonstrationen bereits grosse Aufmerksamkeit erfahren.

Die Gemeinde hat das Patronat für das Fest übernommen, und dank der grosszügigen Sponsoren kam ein reichhaltiges Programm zum Thema Wasser zustande.

Gesang, Klang und Show

Offiziell wird das Wasserfest am Samstag, 12. September um 19 Uhr von Gemeindeammann Dora Farell und OK-Präsident Jürgen Hoffmann auf der Bühne bei der Talbachbrücke eröffnet.

Gleich anschliessend singt beim Museum ab 19.30 Uhr der Wimaway-Chor erstmals Wasser-Lieder. Danach wird dort Rolf Simmen Wasser-Geschichten lesen.

Auf der Bühne werden die Tonic Strings um 20.30 Uhr sprühende Spielfreude demonstrieren. Ab 21.30 Uhr steigt ebenfalls auf der Bühne eine Wasserspiel- und Lasershow, die sich im Stundenrhythmus wiederholt.

Um 22 Uhr spielen Dazzled Faces in der Aula auf, wo sie um 23.30 von DJs abgelöst werden. Auch die Mühle und das Museum mit der Spezialausstellung zur Wasserversorgung stehen an diesem Abend zur Besichtigung offen.

Beim Spaziergang durch das Festgelände zwischen Talbach, Mühle und Museum erwarten die BesucherInnen einheimische und exotische kulinarische Köstlichkeiten, die einem das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen.

Am Sonntag, 13. September, beginnt des Wasserfests zweiter Teil um 11.30 Uhr mit Waschvorführungen der Wöschwyber aus Seengen. Im Talbach organisieren Mitglieder des ASK Aarg. Schiffsmodellbauklub für die Festbesucher einen Schiffsparcours mit späterer Rangverlesung, und auf der Feldschen organisiert die Feuerwehr Wasserspiele. Im Gemeindehaus starten die Führungen zu

den Stationen der Wasserversorgung. Am Nachmittag referiert dort Geologe Paul Felber über Ursprung und Verlauf der Warmbachquellen (13.30 und 15 Uhr). Wiederum stehen Museum und Mühle für freie und geführte Besichtigungen offen – und wiederum ist für vielfältige Verpflegung gesorgt.

Um 17.30 Uhr wird von der Friedhofmauer der Zapfenstreich geblasen und kündigt das Ende dieses vielversprechenden und vergnüglichen Wasserfestes an.

SaniGroup GmbH
 SANITAR UND HAUSHALTGERÄTE
 www.sanigroup.ch Tel. 056 441 46 66
 5210 Windisch Steinackerstrasse 3
 Haushaltgeräte bis 50% günstiger



Wasserspass dank Bauamt Brugg:

Die Kinder vom Schulhaus Au / Erle hatten letzten Donnerstag am heissesten Tag des Jahres bei fast 35° Celsius grössten Spass am Herumtollen unter dem Rasensprenger des Bauamts. Es war ein toller Nachmittag für alle Kinder.



Werner Hiltbold putzt den schönen Schulhausbrunnen fürs Wasserfest heraus.

www.**andreas-waehlen**.ch

keine Kompromisse
 next Stapi